

Projektförderung 2023

Befristete Projekte unter 25.000 €
(Früher Agenda-2030-Förderung-Projekte/Stiftungen)



Telefon 233 – 47 891

Telefax 233 – 47 705

E-Mail: umweltzuschuss.rku@muenchen.de

(Stand 29.10.2024)

Inhaltsverzeichnis

1.	Hans Sauer Stiftung – Ernährungswerkstatt - Wie geht gutes Essen?	5
2.	überkochen e. V. – Multiplikator*innen Workshop mit Zusatzangebot für neue Partnerschulen	7
3.	KinderLeicht e. V. – KlimaKochwerkstätten - Das Klima isst mit!	9
4.	überkochen e. V. – Projektwoche Alltagskompetenzen Gesunde und nachhaltige Ernährung	11
5.	KinderLeicht e. V. – Infoworkshops für Oberstufen- schüler*innen zur Reduzierung von Lebensmittelabfall	13
6.	rehab republic e. V. – Fancy Pflänzi - Lecker schmecker vegan beim Bäcker	15
7.	Die Umwelt-Akademie e. V. – Die Bio-Hofschule: Kinder entdecken die ökologische Landwirtschaft	17
8.	Community Kitchen gGmbH – Tetrap-Act-on-Foodwaste	19
9.	BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München – biobeidir - digitaler Bio-Einkaufsführer für München.....	21
10.	BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München – Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung zur Initiative „ZU TISCH - besser iss das“	23
11.	Green City e.V. – Exkursionen zu Biobauernhöfen – Vertiefung der Klimaküche	25
12.	Community Kitchen gGmbH – Erprobung des Handbuchs „Food Waste in öffentlicher Gemeinschaftsverpflegung“ in die Praxis.....	27
13.	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München – Wuchsort-Digitalisierung seltener Pflanzen	29
14.	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München – Digitalisierung der Nistkästenstand-orte, Einführung digitaler Hilfsmittel und Auswertung der Belegungs-Statistiken der letzten Jahre	31

15.	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München – Neuauflage Mauersegler-Baubuch	33
16.	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München – Anpassung Referatsbezeichnung und Druck der Broschüre "Artenvielfalt fördern auf dem Gründach"	34
17.	BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München – Biodiversitätsflächen im Prinz-Eugen-Park	36
18.	BürgerStiftung München – Fair Fashion Forum München	37
19.	BürgerStiftung München – Urbane Gärten München.....	39
20.	BürgerStiftung München – Regiekosten Matching Fund	41
21.	Projekte des Matching Fund	43
21.1	Deutscher Kinderschutzbund LV Bayern e. V. – Medienlöwen Medientraining.....	44
21.2	Die gute Stube e. V. – Ehrenamtskoordinator	46
21.3	Freiherr von Pechmann Schule gUG – Schulgarten München Hasenberg!.....	48
21.4	Leocor gGmbH – Klimainitiative München.....	50
21.5	NaturFreunde Deutschlands - Bezirk München e. V. – Umweltbildung am Bootshaus.	53
21.6	SchlaU-Werkstatt gGmbH – Weiße Flecken in der BNE Landschaft.....	55
21.7	SiS Seniorpartner in School e. V – Schulmediator*innen.....	57
22.	Green City e. V. – Quartierswende - Beratung für Initiativen und engagierte Bürger*innen auf Quartiersebene.....	59
23.	Moritz Frenzel – 100 Häuser- Energiesanierung im Münchner Westen.....	61
24.	Stiftung Gute-Tat München & Region – Anlaufstelle Laptop-Spenden.....	63
25.	Green City e. V. – Upcycle Your Style - Dein Beitrag zum Klimaschutz / Kleidertauschparties und Upcycling im Quartier	65
26.	rehab republic – Einmal ohne, bitte.....	67
27.	rehab republic e. V. – Cleanup Munich.....	69
28.	LBV-Umweltstation München – Multiplikator*innen Schulung zu BNE in der Natur und Schulklassenprogramm gefiederte Nachbarn	70
29.	21future gGmbH – Die SDG Lernreise - nachhaltig Kompetenzen stärken	72

30. Ökoprojekt MobilSpiel e. V. – Schulkooperationen neu denken - Bildung für nachhaltige Entwicklung an Münchner Schulen.....	74
31. Green City e. V. – Gestern. Heute. Für Morgen, Intergenerationenprojekt zu nachhaltigen Lebensstilen	77
32. Rief, Felicia – Umweltbildung Tiny PopUp.....	80
33. Ouishare Deutschland e. V. – Zukunft Gestalten im Quartier - Maßnahmen für München und Sendling	82
34. KoKolor - Kunst für Kinder – Was krabbelt, flattert, bellt und faucht - Tiere nebenan.....	85
35. LORA Förderverein e. V. – Anders Wirtschaften mit dem Fairen Handel - Sendereihe mit acht einstündigen Sendungen, Podiumsdiskussion	87
36. Leocor gGmbH – Klimainitiative München / Aktionstag Nachhaltigkeit	89
37. Stiftung Otto Eckart – The Day of Hope - ein Tag mit Jane Goodal in München am 04.05.2023	91
38. Leocor gGmbH – Ecohopper	93
39. Döring, Claudia c/o Stuhldisteln.de – TAL-Gipfel.....	95
40. Verein für Fraueninteressen e.V. – Bewegen & Begegnen: Radkurse für geflüchtete Frauen.....	97
41. Zamanand gUG – Re-Imaging the Car-free City - Bilder der autofreien Stadt beim Zamanand Festival.....	99
42. Green City e. V. – Giesinger Grünspez	102
43. Taubenhäuser – Tierschutzgerechte Regulierung der Stadttaubenpopulation; Konzept im Umgang mit Stadttauben.....	104
43.1 Taubenhaus Großmarkthalle.....	104
43.2 Taubenhäuser Einsatz für Tiere e.V.	105
43.3 Taubenhäuser Tierschutzverein München e.V.....	106

1. Hans Sauer Stiftung – Ernährungswerkstatt - Wie geht gutes Essen?

Träger:	Hans Sauer Stiftung
Adresse:	Landshuter Allee 11, 80637 München

Projekt:
Ernährungswerkstatt - Wie geht gutes Essen?

Förderbereich:
Befristete Projekte 2023 - Biostadt

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
Ernährungsbewusstsein schaffen, Ernährungssystem im Quartier kennenlernen, Regionalität, Saisonalität, Bio und Kochen als Einheit - macht Ernährung erlebbar

Zielgruppe:
Münchner Schüler*innen, 7. Klasse

Projektbeschreibung:
<p>An Schulen soll im Quartier Ernährungsbewusstsein geschaffen werden. Aufbauende Unterrichtseinheiten sorgen für nachhaltige Verankerung bei den Schüler*innen. Ein Kochkurs macht Ernährungswissen erlebbar.</p> <p>Anspruch des Projektteams ist es durch Ernährungsbildung, Zusammenhänge im Ernährungssystem transparent zu machen, Begrenzungen und Widersprüche aufzuzeigen und diese alters- und zielgruppengerecht anhand von praktischen Beispielen aufzubereiten. Die hohe Relevanz von Ernährungsbildung wurde immer wieder in persönlichen Gesprächen im Quartier thematisiert. Deshalb entwickelte das Projektteam Circular Westend gemeinsam mit dem Kooperationspartner überkochen e. V. das Konzept "Ernährungswerkstatt" und setzte dieses als Pilotprojekt an der Carl-von-Linde-Realschule in einer siebten Klasse im Fach Ernährung & Gesundheit um. Um das Thema Ernährung für die Schüler*innen auch konkret erleb- und erfahrbar zu machen, setzt das Projekt den räumlichen Fokus auf die Umgebung der Schule. Durch Besuche unterschiedlicher Stationen im Quartier konnten die Schüler*innen die erlernten Themen mit dem eigenen Lebensumfeld verknüpfen und mehr über das lokale Versorgungssystem vor der eigenen Haustüre quasi erfahren. In praktischen Kocheinheiten lernten die Schüler*innen mehr über die Zubereitung von gesunden und nachhaltigen Gerichten.</p>

Ergebnisbericht:

Die Umsetzung des Projekts fand zum Ende des zweiten Schulhalbjahres innerhalb fünf Wochen statt. Dabei wechselten sich Kocheinheiten mit theoretischer Wissensvermittlung und Besuchen im Stadtteil ab. Nach einem gemeinsamen Auftakt mit dem gesamten Projektteam der Ernährungswerkstatt starteten die einzelnen Module.

In der ersten Einheit der praktischen Kochworkshops ging es um das Thema Streetfood und die Kostenkalkulation bei der Herstellung von Gerichten. Dabei wurden die verschiedenen Kostenarten wie Miete, Strom- und Heizkosten, Kosten für Personal, Versicherung, Kochutensilien, Lebensmittel und Lagerung der Lebensmittel zusammengetragen.

In der ersten Einheit im Quartier haben die Schüler*innen eine Einführung in Form einer Präsentation in die relevanten Themenfelder in Bezug auf Ernährung - Klima, Umwelt und soziale Gerechtigkeit erhalten. Diese wurden im Anschluss gemeinsam diskutiert und mit persönlichen Erfahrungen angereichert. Darauf aufbauend wurden die Schüler*innen in Kleingruppen eingeteilt. Danach erhielten sie Informationen über die jeweilige Station im Quartier, die sie besuchen sollten. Die Schüler*innen führten dazu eine Recherche in Kleingruppen durch und entwickelten eigene Fragen für ihren Besuch bei den Stationen.

In der zweiten Quartierseinheit haben die Schüler*innen mit ihren vorbereiteten Fragen Stationen besucht: VollCorner, Siggis Waldgärtner, foodcaring, Obstladen Westend, Imbiss Coffee Dream, Rackls Backstuben, foraged style. Dabei haben sie die Projekte und die Personen dahinter näher kennengelernt und anhand dieser konkreten Beispiele mehr über Lebensmittelversorgung im Quartier erfahren.

In der zweiten Kocheinheit wurden die Themen Saisonalität und Regionalität bearbeitet. Es konnte an die zweite Quartierseinheit angeknüpft werden, insbesondere an die Stationen Siggis Waldgärtner und den Biosupermarkt VollCorner. Die Schüler*innen berichteten der restlichen Gruppe von ihren Erfahrungen zu den Themen Saisonalität und Regionalität. Um alle Schüler*innen auf den gleichen Wissensstand zu bringen, wurde zu Beginn gemeinsam besprochen, welches Obst und Gemüse aktuell Saison hat.

Die dritte Kocheinheit beschäftigte sich mit dem Thema der Lebensmittelverschwendung und Möglichkeiten der Resteverwertung. Zu Beginn wurden zwei Grafiken besprochen. Die eine thematisierte, wer überhaupt wie viele Lebensmittel entsorgt; die andere, welche Gründe es in privaten Haushalten sind, die dazu führen, dass Lebensmittel weggeworfen werden. In den Kleingruppen wurde im Anschluss besprochen, welche Lebensmittel bei ihnen zuhause am häufigsten weggeworfen werden und aus welchen Gründen dies geschieht.

Um die gelernten praktischen und theoretischen Eindrücke aus dem Quartier zu verbinden und zu verarbeiten, haben die Schüler*innen Plakate gestaltet und Prototypen gebaut. Die gestalteten Plakate aus dem Projekt wurden von den jeweiligen Kleingruppen im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. So konnte das Wissen der Schüler*innen innerhalb der Klasse geteilt werden. Die geplante größere Veranstaltung mit gemeinsamem Kochen auf dem Georg-Freundorfer-Platz konnte leider aufgrund von schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden.

Finanzierung 2023:


Gesamtkosten des Projekts	18.590 €
Zuschuss RKU	10.000 €
Eigenmittel	8.590 €

2. überkochen e. V. – Multiplikator*innen Workshop mit Zusatzangebot für neue Partnerschulen

Träger:	überkochen e. V.
Adresse:	Nymphenburgerstraße 207, 80639 München

Projekt:	Multiplikator*innen Workshop mit Zusatzangebot für neue Partnerschulen
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Die Multiplikator*innen Workshops bilden Lehrer*innen zu Multiplikator*innen aus, um den überkochen-Wagen im Unterricht anzuwenden und fachliche Inhalte mit Bezug zu den Lebenswelten der Schüler*innen zu vermitteln.</p> <p>Lehrer*innen können nach dem Workshop eigenständig Fachinhalte über die Aktion „Kochen im Unterricht“ vermitteln und kennen die Lernmittel. Organisatorische Fragen und Abläufe sowie sicherheitsrelevante Maßnahmen werden besprochen. Lehrer*innen sollen sich nach dem Workshop sicher im Umgang mit dem überkochen-Wagen fühlen. Die Ziele der UN zur nachhaltigen Entwicklung (Global Goals/ SDGs) werden thematisiert und Beispiele erarbeitet, wie diese im Schulalltag gelebt werden können.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	Münchner Schüler*innen
-------------	------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Unsere Partnerschulen möchten gezielt agile Arbeitsmethoden etablieren und unterschiedliche Bildungsbausteine möglichst praxisnah unterrichten. Hierbei kann der überkochen-Wagen unterstützen.</p> <p>Durch Feedback-Gespräche und auch Erstgespräche mit Lehrer*innen erfahren wir immer öfter, dass eine Hinführung an den Umgang mit der mobilen Küche durch das Lehrpersonal nicht ausreicht. Die Umsetzung im Klassenzimmer mit einer halben oder ganzen Klasse stellt viele Lehrenden vor eine große Herausforderung.</p> <p>Durch transdisziplinären Unterricht – also durch das in Kontextbringen zur realen Umwelt – können Schüler*innen nachweislich besser lernen und Inhalte besser behalten (Michael Gruneberg in „Theoretische Aspekte des Gedächtnisses“). Um Lehrer*innen dabei zu unterstützen die mobile Küche schneller und einfacher im Unterricht anzuwenden, bedarf es ein weiteres Angebot, dass auch Schüler*innen miteinbezieht.</p> <p>Dies ist der Grund, weshalb wir erstmalig ein umfassendes Angebot für neue Partnerschulen schnüren möchten. Die Multiplikator*innen Workshops bilden Lehrer*innen zu Multiplikator*innen aus, um den überkochen-Wagen im Unterricht anzuwenden und fachliche Inhalte mit Bezug zu</p>
----------------------	---

den Lebenswelten der Schüler*innen zu vermitteln. Lehrer*innen können nach dem Workshop eigenständig Fachinhalte über die Aktion „Kochen im Unterricht“ vermitteln und kennen die Lernmittel.

Ergebnisbericht:

Mit dem Überkochen-Wagen bringt der Verein Überkochen e.V. Ernährungs- und Umweltbildung ins Klassenzimmer. Die mobile Küche bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Themen rund um Ernährung und Umwelt anschaulich und praxisnah an die Schüler*innen heranzutragen. Dabei werden automatisch viele verschiedene Alltagskompetenzen thematisiert und erlernt. Die Schulen können den Wagen erwerben oder, als Schule der Stadt München, ausleihen. Der Multiplikator*innen-Workshop bietet eine begleitende Ersteinführung im Umgang mit der mobilen Küche im Klassenzimmer.

Im Rahmen der Förderung konnten 15 Multiplikator*innen-Workshops und 15 Themenworkshops an Münchner Schulen in Zusammenarbeit mit der Diplom-Oecotrophologin Petra Ballay sowie Hannah Nieswand, Constanze Buckenlei und Marco Kellhammer sowie weiteren Hilfskräften aus dem Pool von überkochen-Workshophelfer*innen umgesetzt werden.

Der Workshop besteht aus:

- Vorankündigung, Koordination und Terminfindung von max. 15 Lehrer*innen, mit Unterstützung zur SchILF Anmeldung über das Pädagogische Institut
- individuelle Vorbereitung (inhaltlicher Art) für die jeweilige Schulart
- Auswahl von Rezepten und interaktiven Vorschlägen zum Lehrplan
- Ausstattung des Wagens mit Kochutensilien, die für die Umsetzung der Doppelstunde benötigt werden
- Präsentation und aktives Kochen im Klassenzimmer
- Zusammenfassende E-Mail im Nachgang mit Netzwerk an Aktionspartnern, Link für Lernmaterialien (passwortgeschützt – nur für Partnerschulen)

Die Ausarbeitung der Workshopmaterialien ist meist sehr individuell gestaltet, da das Vorhaben der Schulen, den Überkochen-Wagen bzw. die Themenbereiche Ernährungs- und Umweltbildung im Unterricht einzubinden, oft unterschiedlich ist. Dies gilt vor allem für die Leihwagen des Referats für Bildung und Sport. Deren Nutzung ist für die Schulen meist auf ein Schuljahr begrenzt, weshalb der Einsatzzweck des Wagens schon bei der Bewerbung um eine einjährige Nutzung in der Regel feststeht.

Die Individualisierung der Workshops für weitere Schulen und Schularten wird stetig ausgearbeitet. Dabei gilt es nicht nur, die Vorgaben der jeweiligen Schulart (Gymnasium, Realschule, Grundschule, Berufsfachschule) zu beachten, sondern auch den Rahmen der Veranstaltung. So kann auf die spezifischen Anforderungen eines Workshops in der Projektwoche, in einer Koch-AG, im regulären Schulklassenunterricht oder als Wahlfach eingegangen werden.

Der Multiplikator*innen-Workshop ist für die Schulen kostenfrei. Mit Hilfe der städtischen Förderung (über das RKU) kann der Verein die Inhalte und Workshopmaterialien individualisieren, ausarbeiten, drucken bzw. herstellen und mitbringen. Durch eine finanzielle Förderung von der Seidlhof-Stiftung wird ein Großteil der Lebensmittel für die gemeinsame praktische Aktion abgedeckt.

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	12.828 €
Zuschuss RKU	11.828 €
Eigenmittel	1.000 €

3. KinderLeicht e. V. – KlimaKochwerkstätten - Das Klima isst mit!

Träger:	KinderLeicht e. V.
Adresse:	Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Projekt:
KlimaKochwerkstätten - Das Klima isst mit!

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
Ziel des Projektes KlimaKochwerkstätten ist es, den Schüler*innen die Problematik unserer derzeitigen Ernährungsweise aufzuzeigen in Bezug auf die Umweltfolgen und was dies vor allem für den Klimawandel bedeutet.

Zielgruppe:
Münchner Schüler*innen

Projektbeschreibung:
Den Schüler*innen werden Handlungsstrategien für eine nachhaltige Ernährung nähergebracht. In Verbindung von theoretischem Input, interaktiven Quizfragen und einer regional und saisonal orientierten Kochpraxis soll gezeigt werden, dass eine klimafreundliche Ernährung Spaß macht und gut schmeckt. Die Workshops richten sich an Mittel- und Realschüler*innen der Klassen 7-10 und an deren Lehrkräfte. Ein Workshop umfasst 5 Stunden und behandelt die Themen: Umweltfolgen unserer Ernährung, Biologische Landwirtschaft, regionale und saisonale Lebensmittel, Quizfragen zum Thema „Gesunde Ernährung und Klima“, Weltkartenspiel zur Veranschaulichung der Herkunft verschiedener Produkte und die anschließende gemeinsame klimafreundliche Kochpraxis.

Ergebnisbericht:
<p>Ein Workshop umfasst 3 Stunden und behandelt folgende Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umweltfolgen unserer Ernährung 2. Biologische Landwirtschaft 3. Regionalität und Saisonalität 4. Fair gehandelte Lebensmittel 5. Lebensmittelverschwendung <p>Die KlimaKochWerkstatt startete mit einer Praxiseinheit. Zusammen mit den Kindern wurde frisches Brot gebacken. Nach diesem interaktiven Einstieg wurde ein kurzes Input-Video, welches das Thema klimafreundliche Ernährung schülergerecht und leicht verständlich darstellt und in welchem eindrücklich aufgezeigt wird, was unsere Ernährung für klimatische Folgen hat. Danach</p>

folgte eine Power Point Präsentation, in der die Daten und Fakten zum Thema Klima und Ernährung aus dem Video genauer beleuchtet wurden. Hier war viel Raum für Fragen, den die Schüler*innen auch ausführlich genutzt haben, und sie bekamen einen umfassenderen Einstieg in die Thematik. Dabei lernten die Jugendlichen, welche Bestandteile unserer Ernährungsweise besonders problematisch für die Umwelt sind und welche Gründe dies hat. Vor allem der Konsum tierischer Produkte, insbesondere Fleischkonsum, wurde hier ausführlich bearbeitet. Außerdem wurde den Schüler*innen erläutert, wie sie selbst tätig werden können, um die Umweltfolgen ihrer Ernährung zu verringern. Neben dem Thema der biologischen Landwirtschaft und den Vorteilen von Bio-Lebensmitteln, wurde auch die Wichtigkeit von Regionalität und Saisonalität gemeinsam erarbeitet. Zuletzt ist das Thema Lebensmittelabfall angesprochen worden, um aufzuzeigen, welche Umweltfolgen durch die unnötige Verschwendung von Ressourcen verursacht werden. Im Anschluss an den theoretischen Teil folgte eine gemeinsame Kochpraxis. Hier wurde in Kleingruppen ein klimafreundliches Menü zubereitet (Je nach Jahreszeit können hier unterschiedliche Obst- und Gemüsesorten zum Einsatz kommen). Die Schüler*innen erhielten somit die Gelegenheit, unterschiedliche Lebensmittel kennenzulernen und gemeinsam leckere Rezepte auszuprobieren. Der Saison entsprechend bestand das Menü der letzten KlimaKochWorkstätten im Herbst/Winter aus Grünkohlchips, Kürbis-Linsen-Suppe bzw. Chili sin carne und Apfel-Crumble. Nach Zubereitung der vier Gänge, wurde das Menü dann gemeinsam verköstigt. Gestärkt und voller neuem Wissen über die eigenen Handlungsmöglichkeiten, konnten die Kinder nach Beendigung des Workshops in die nächste Unterrichtsstunde oder nach Hause gehen. Das Konzept kann als sehr gelungen betrachtet werden, da von den Schüler*innen und Lehrkräften positive Rückmeldungen kamen. So konnte das Konzept für alle Workshops verwendet werden.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	9.986 €
Zuschuss RKU	9.686 €
Eigenmittel	300 €

4. überkochen e. V. – Projektwoche Alltagskompetenzen | Gesunde und nachhaltige Ernährung

Träger:	überkochen e. V.
Adresse:	Nymphenburgerstraße 207, 80639 München

Projekt:
Projektwoche Alltagskompetenzen Gesunde und nachhaltige Ernährung

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
Eine Projektwoche ermöglicht gesunde Ernährung und deren Umwelt-Aspekte nachhaltig in den Unterricht zu integrieren. Durch diesen Rahmen wird die Möglichkeit gegeben spezifische, inhaltlich ganzheitliche und auf die Bedürfnisse einer Schulklasse zugeschnittene Themen zu erarbeiten.

Zielgruppe:
Münchner Schüler*innen

Projektbeschreibung:
Bei der Anfrage vom Elsa Brändström Gymnasium handelt es sich um 6 Kochworkshops und 6 Theorieeinheiten zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltige Ernährung. Bei den Kochaktionen und Theorieeinheiten werden die Klassen über 22 Schüler*innen geteilt, so dass kleine und handlungsfähige Gruppen entstehen. Der Theorieteil findet parallel zur Kochaktion statt. In der Theorieeinheit wird die Frage erarbeitet, was unsere Ernährung mit dem Klima zu tun hat? Es wird aufgezeigt, angeregt und inspiriert. In der Kochaktion werden klimafreundliche Speisen gemeinsam in Kleingruppen zubereitet und im Anschluss verkostet.

Ergebnisbericht:
Die Projektwoche am Elsa Brändström Gymnasium wurde erfolgreich in der Kalender Woche 8 2024 durchgeführt. Der Projektzeitraum erstreckte sich über drei Tage. Drei Klassen der Jahrgangsstufe 9 wurden in sechs Gruppen aufgeteilt, dabei wurden mehr als 80 Schüler*innen des Gymnasiums erreicht. Insgesamt wurden sechs Theorieeinheiten und sechs Kochworkshops im Projektzeitraum durchgeführt. Die Projektwoche wurde in das Konzept für Schulen „Alltagskompetenzen Schule fürs Leben“ integriert. Dabei lag der Fokus auf dem Themenbereich „gesunde Ernährung und deren Umwelt-Aspekte“. Dem Verein überkochen e.V. ist dabei ein wichtiges Anliegen, dass die Inhalte auch nach der Projektphase nachhaltig wirken und daher auf die Bedürfnisse der teilnehmenden Schulklasse ganzheitlich eingeht.

Durchführung:

- Theorieeinheit: Grundlagen der „Klimaküche“-was hat mein Essen mit dem Klima zu tun? Hierzu gibt es einen kurzen Überblick über die verschiedenen Ernährungs-Klima-Tipps: regional/saisonal- Saisonkalender/Bioprodukte/Resteverwertung.
- Praxiseinheit: Zubereiten und Kochen klimafreundlicher Gerichte: eigenständige Zubereitung leckerer Rezepte mit Tipps und Tricks zur Zubereitung -Schneidetechnik, Möglichkeiten der Nahrungsmittel-Variation.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	2.478 €
Zuschuss RKU	2.238 €
Eigenmittel	240 €

5. KinderLeicht e. V. – Infoworkshops für Oberstufenschüler*innen zur Reduzierung von Lebensmittelabfall

Träger:	KinderLeicht e. V.
Adresse:	Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Projekt:	Infoworkshops für Oberstufenschüler*innen zur Reduzierung von Lebensmittelabfall
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum Thema Lebensmittelabfall • Aufklärung über die aktuelle Problematik, Folgen und Lösungsmöglichkeiten sowie angemessener Umgang mit Lebensmitteln • Strategien zur Vermeidung von Lebensmittelabfall im Alltag der Schüler*innen
---------------	--

Zielgruppe:	Münchner Schüler*innen
-------------	------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Bei diesem Projekt handelt es sich um Infoworkshops für Oberstufenschüler*innen zum Thema Reduzierung von Lebensmittelabfall. Ziel ist die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Schüler*innen für das Thema Lebensmittelabfall. Zudem sollen sie die Ursachen für den eigenen verschwenderischen Umgang mit Lebensmitteln herausfinden. Die vermittelten, alltagstauglichen Handlungsoptionen stellen außerdem die Möglichkeit dar, das eigene Verhalten zu ändern. Das Projekt richtet sich an Schüler*innen der Klasse 5-6 und 9-12 und an deren Lehrkräfte an Gymnasien sowie an Berufsfachschulen. Themen, die in den Workshops behandelt werden, sind: Umweltfolgen der Lebensmittelproduktion (sozial, wirtschaftlich), Ursachen der Lebensmittelverschwendung (Lebensmittelproduktion, Handel, Verbraucher*innen), Regionale und saisonale Produkte, Welche Handlungsalternativen kann ich entwickeln? Welche Strategien und Lösungswege zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung gibt es?</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Ab August 2023 wurde der erste von insgesamt 10 Workshops umgesetzt. Die Schulen wurden dabei vorab per E-Mail angeschrieben und postalisch mit Unterlagen versorgt. Da einige Schulen bereits im Jahr 2022 Interesse angekündigt hatten, wurde mit diesen Schulen gesondert tele-</p>
------------------	---

fonisch Kontakt aufgenommen. Ein bestehendes Online-Konzept zur Durchführung der Workshops in einem Online-Format wurde nicht in Anspruch genommen.

Jeder Workshop startete mit einer kurzen Vorstellungsrunde, mit einer Powerpoint-Präsentation, welche die Grundlagen zu Lebensmittelabfall zielgruppennah und bildhaft thematisierte. Während der Präsentation wurden bereits Gründe erarbeitet, warum die Schüler und Schülerinnen z.B. noch genießbare Lebensmittel in den Abfall werfen. Ebenso wurde das eigene Einkaufsverhalten analysiert und bewertet.

Weitere Themen, die konkret im Vortrag behandelt wurden, waren:

- Umweltfolgen der Lebensmittelproduktion (sozial, wirtschaftlich)
- Ursachen der Lebensmittelverschwendung (Lebensmittelproduktion, Handel, Verbraucher*innen)
- Regionale und saisonale Produkte
- Welche Handlungsalternativen kann ich entwickeln?
- Überflüssiges vorher vermeiden (z.B. kleine Portion in der Schulkantine bestellen)
- Welche Strategien und Lösungswege zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung gibt es?

Im zweiten Teil des Workshops wurde ein Filmausschnitt des Filmes „Taste the waste“ gezeigt und im Anschluss darüber mit den Schüler*innen und Lehrkräften diskutiert. Die darin gezeigten Bilder wirkten oft sehr schockierend auf die Schüler*innen und verdeutlichten ihnen das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung.

Zum Abschluss wurden in fünf verschiedenen Arbeitsforen Strategien und Lösungswege zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen von den Schüler*innen erarbeitet und dann im Plenum präsentiert. Die fünf Themen waren:

1. Kühlschranksordnung
2. Strategien und Lösungswege (Setting Familie, mit Freunden unterwegs, Schule)
3. Vergleich verschiedener Rezepte und Mengenangabe; Restl-Rezepte selbst kreieren
4. Andere Verwendungszwecke: Containern, Foodsharing, Tafeln
5. Ressourcen und Ernährungsgewohnheiten/ Lebensmittel

Diese Arbeitsforen wurden von den Schüler*innen mit Begeisterung durchgeführt und sie entwickelten spannende Ideen für die Vermeidung von Lebensmittelabfall. Beispielsweise wurden Food-Sharing-Apps diskutiert, die persönliche Erfahrung damit ausgetauscht und eigene Verbesserungsvorschläge eingebracht.

Insgesamt nahmen 243 Schüler*innen und 10 Lehrer*innen an den Workshops teil. Nach jedem Workshop wurde mündlich Feedback eingeholt, was überwiegend positiv war. Abgefragt wurde auch, ob sich die Interessen oder das Wissen der Schüler*innen nach dem Workshop verändert hatten. Auch hierauf war die Rückmeldung positiv. Die Workshops wurden allgemein als kurzweilig empfunden.

Angebote zum Thema „Foodwaste“ werden weiterhin von Schulen bei Kinderleicht e.V. nachgefragt.

Finanzierung 2023:



Gesamtkosten des Projekts	9.991 €
Zuschuss RKU	9.686 €
Eigenmittel	305 €

6. rehab republic e. V. – Fancy Pflänzi - Lecker schmecker vegan beim Bäcker

Träger:	rehab republic e. V.
Adresse	Dachauer Str. 112d/Tor 2, 80636 München

Projekt:
Fancy Pflänzi - Lecker schmecker vegan beim Bäcker

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
veganes Angebot in Bäckereien fördern

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Wir möchten Bäckereien dazu anregen, ihr Sortiment um vegane Snacks zu erweitern. Wir unterstützen sie dabei mit praktischen Tipps und Hinweisen zu veganen Backwaren, aktuellen Seminaren für Bäckereien, einer Übersicht von Zulieferern und Tipps zur Kennzeichnung sowie Hintergrundinformationen.</p> <p>Um Kund*innen zum Kauf von veganen Snacks zu motivieren, machen wir Öffentlichkeitsarbeit für das vegane Angebot. Ein Label zeichnet Mitmacher-Bäckereien aus.</p>

Ergebnisbericht:
<p>Im Rahmen des Projektes „Fancy Pflänzi – Lecker schmecker vegan beim Bäcker“ wurden 2023 verschiedene Teilprojekte umgesetzt.</p> <p>Im Jahr 2023 wurde zunächst eine Bestandsaufnahme durchgeführt, die sämtliche Bäckereien in München umfasst und ergab einen Überblick über das Angebot pflanzlicher Produkte in den einzelnen Filialen. Insgesamt listet die Bestandsaufnahme 415 Bäckerei-Filialen in den unterschiedlichen Vierteln Münchens auf. Davon haben 90 Filialen (22%) salzige vegane Snacks und sogar 153 Filialen (37%) süße vegane Snacks im Sortiment. Immerhin 61 Filialen (15%) erfüllen bereits unsere Kriterien, da sie salzige sowie süße vegane Snacks im Angebot haben und diese auch so kennzeichnen. Mit der Bestandsaufnahme entstand eine gute Grundlage, um die Entwicklung des veganen Angebots bei Münchner Bäckereien zu verfolgen und gezielt zu unterstützen. Eine im Frühjahr 2023 gestartete Online-Umfrage brachte aufgrund geringer Teilnahmebereitschaft leider nicht den gewünschten Erfolg. Auf Basis der Bestandsaufnahme können die Bäckereien nun aber noch einmal gezielter kontaktiert und befragt werden.</p>

Um Werbung für vegane Snacks zu machen, wurden 2023 verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen durchgeführt. Dazu gehörte die Auszeichnung von „Plänty Sandwiches“, die nicht nur am Tag selbst für Aufmerksamkeit sorgten, sondern als Video auch jetzt noch Lust auf vegane Snacks macht. Mithilfe von Hinweisschildern, Sticker und Thekenaufstellern wurden Konsument*innen auch langfristig auf das vegane Angebot aufmerksam gemacht. Darüber hinaus Ende 2023 zur Vorbereitung auf den Aktionsmonats Veganuary 2024 mehrere Verkostungen im öffentlichen Raum durchgeführt und gefilmt. Auch auf den Weltvegantag am 1. November wurde mit einer Rabatt-Aktion, einem Social-Media-Gewinnspiel und einer Bonusfolge des Podcast „Isarkanal – nachhaltig durch München“ aufmerksam gemacht. Bereits im Früh-sommer wurde eine ganze Folge des Isarkanal-Podcasts dem Thema Veganismus und dem Projekt Fancy Pflänzi gewidmet. Nicht zuletzt wurden das Projekt und passende Infos regelmäßig auf den Social-Media-Kanälen platziert.

Auf der Webseite gibt es eine Infothek, in der vor allem Bäckereien aus München und deren pflanzliches Sortiment aufgelistet werden. Zur besseren Übersicht werden diese trotz anfänglicher Schwierigkeiten in der Umsetzung mittlerweile auch auf einer Karte dargestellt. Damit werden Bäckereien, die mit gutem Beispiel vorangehen, sichtbar und Konsument*innen wird bei der Suche nach veganen Snacks geholfen. Mithilfe der Bestandsaufnahme konnte die Infothek auch im letzten Jahr stetig erweitert werden. Insgesamt wurde die Homepage in den letzten 12 Monaten von rund 1.200 Personen etwa 2.400-mal aufgerufen. Neben der Startseite hatten die Seiten mit der Auflistung der Bäckereien und den Infos für Bäckereien die meisten Klicks. Neben der Pflege bereits bestehender Kontakte, zum Beispiel zu ProVeg Deutschland, wurde 2023 vor allem mit lokalen Bäckereien zusammengearbeitet. So konnte zum Weltvegantag gleich mehrere Bäckereien zu einer Rabatt-Aktion motiviert werden. Zusätzlich wurden im Rahmen der ersten Podcast-Folge mit der Bäckerei Rischart und dem Verein Animals United kooperiert, was zu einer größeren Reichweite geführt hat.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	10.789 €
Zuschuss RKU	10.500 €
Eigenmittel / Drittmittel	289 €

7. Die Umwelt-Akademie e. V. – Die Bio-Hofschule: Kinder entdecken die ökologische Landwirtschaft

Träger:	Die Umwelt-Akademie e. V.
Adresse:	Corneliusstr. 10, 80469 München

Projekt:	Die Bio-Hofschule: Kinder entdecken die ökologische Landwirtschaft
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:	Ziel des Projektes ist es, den Schüler*innen einen emotionalen Zugang zur heimischen Landwirtschaft und Nutztierhaltung zu ermöglichen und dabei die lokale Wertschöpfungskette von Lebensmitteln und die Zusammenhänge von Landwirtschaft, Ernährung und Konsum zu erfahren.
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Schüler*innen
-------------	------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Das Angebot richtet sich an Münchner Grundschulen vornehmlich aus innerstädtischen Gebieten, ist im Sinne der Chancengleichheit kostenfrei und inklusiv. Die Zielgruppe umfasst Schüler*innen der Jahrgangstufen 3 und 4 mit verschiedensten kulturellen und religiösen Hintergründen. Es beinhaltet einen Hoftag bei unserem Partnerbetrieb Gut Herrmannsdorf bei Glonn und mindestens einen ergänzenden Workshop an der jeweiligen Schule.</p> <p>Die Hoftage der Bio-Hofschule werden umweltpädagogisch begleitet und durch BNE Methodik unterstützt und umfassen die ansprechbaren Lernfelder Tierhaltung (Schweine, Geflügel, Schafe), Ackerbau sowie Gemüseanbau und Kochen.</p> <p>Über das Thema Ernährung wird zum einen Wissen (z.B. über Tierhaltung, Regionalität, Saisonalität und Biodiversität) vor Ort nachvollziehbar, altersgerecht und lebensweltnah vermittelt. Zum anderen wird der Praxis viel Raum gegeben. Die Kinder können selbst mit anpacken, Natur erleben und emotionale Erfahrungen machen. Sie bereiten die Lebensmittel vom Hof unter Anleitung zu, genießen sie gemeinsam und nehmen dadurch ökologischen Landbau vom Acker bis zum Teller mit allen Sinnen wahr.</p> <p>Der auf den ganztägigen Hoftag folgende Workshop an der jeweiligen Schule umfasst eine Doppelstunde, greift die Themen vom Hoftag im schulischen Umfeld wieder auf und vertieft u.a. durch Erforschung von Lebensmittelverpackungen das Thema Ernährung und Konsum auch im Hinblick auf ihre Auswirkung auf das Klima.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:

Da das Projekt noch nicht beendet ist, liegt derzeit kein endgültiger Ergebnisbericht vor. Als aktueller Zwischenbericht kann folgendes berichtet werden:

- Im Schuljahr 20223/24 haben 185 Schüler*innen, 6 Azubis/Duale Student*innen und Praktikant*innen und 21 Lehrkräfte/Aufsichtspersonen an der Bio-Hofschule teilgenommen, vorwiegend aus Grundschulen.
- Erstmals hat eine „Deutschklasse“ mit deutschlernenden Schüler*innen unterschiedlichster Herkunftsländer und gemischten Jahrgangstufen (1-4) an dem Angebot der Bio-Hofschule teilgenommen, wodurch auch interkultureller Austausch stattgefunden hat.
- Einige Mittel- und Realschulen mussten gebuchte Termine wegen akutem Personalmangel stornieren. Frei gewordene Mittel wurden genutzt, das Methodenheft der Bio-Hofschule und das kleine Weltretterkochbuch zu konzipieren und zu gestalten.

Ausblick:

Das Angebot für Inklusionsklassen soll ausgebaut werden, sodass weitere Deutschklassen die Bio-Hofschule besuchen können. Zudem wird eine Kooperation mit der Tierparkschule Hellabrunn angestrebt.

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	45.481 €
Zuschuss RKU	25.000 €
Zuwendungen Dritter	20.000 €
Eigenmittel	481 €

8. Community Kitchen gGmbH – Tetrap-Act-on-Foodwaste

Träger:	Community Kitchen gGmbH
Adresse:	Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

Projekt:	Tetrap-Act-on-Foodwaste
----------	-------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Bewusstsein für Foodwaste schaffen.
---------------	-------------------------------------

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Unter dem Motto "Aufessen, was eh schon da ist" rettet das Community Kitchen München täglich Lebensmittel, die ansonsten im Müll gelandet wären, verarbeitet sie zu Mahlzeiten für das eigene Lokal und aktiviert Menschen, selbst und als Gemeinschaft wirksamen Klimaschutz zu betreiben. Wir retten monatlich bis zu 30 Tonnen an Lebensmittel und sparen somit 40 Tonnen CO₂-Emissionen. Mit unserem Bildungs- und Kunstprojekt "Tetrap-Act-on-Foodwaste" möchten wir in Partizipation mit Schülern und Kunstschaffenden das Ausmaß von Foodwaste öffentlich darstellen. Allein in München werden täglich 132.809 Kilo verzehrfähige Lebensmittel weggeschmissen. Wir möchten diese Zahl in Form von Kunstobjekten aus TetraPaks in 25 Münchner Stadtvierteln ausstellen und die breite Öffentlichkeit auf das Thema Foodwaste aufmerksam machen. Denn Lebensmittel zu retten ist die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz. Es geht um die Verbindung zwischen Klima und Kunst durch Umweltbildung im Sinne für nachhaltige Entwicklung und Partizipation.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Das Projekt endet am 30.09.24. Das bedeutet, dass der Verwendungsnachweis erst ab November vorliegt. „TETRAP-Act on Foodwaste“ ist das große Bildungs- und Kunstprojekt zur Lebensmittelverschwendung in München. Die Kunstwerke wurden aus insgesamt 96.723 gebrauchten Tetrapacks hergestellt, die in einer weltweit einzigartigen Sammelaktion realisiert wurde. So konnte die Community Kitchen auf die viel zu hohe Lebensmittelverschwendung in unserer Stadt aufmerksam machen. Ab dem 30. Juni gab es in ganz München 4 Wochen lang in mehreren Stadtteilen zeitgleich von 25 Künstlern 25 verschiedenste Kunstwerke zum Thema Lebensmittelverschwendung.</p>
------------------	--

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	413.040 €
Zuschuss RKU	25.000 €
Eigenmittel	50.040 €
Drittmittel	50.000 €
Zuwendungen	258.000 €
Stiftung	30.000 €

9. BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München – biobeidir - digitaler Bio-Einkaufsführer für München

Träger:	BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10A, 80336 München

Projekt:	biobeidir - digitaler Bio-Einkaufsführer für München
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	Konsum von Bio-Lebensmitteln aus der Region erhöhen - in und um München
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Das Projektes zielt darauf ab, nachhaltigen Konsum in München zu fördern und für Endverbraucher*innen den Griff zu bio-regionalen Produkten, im Einzelhandel wie auch Gastronomie, zu vereinfachen. Dazu soll der Bio-Einkaufsführer des BUND Naturschutz München, welcher Verkaufsstellen von Bio-Produkten in und um München listet, in eine digitale, interaktive Browser-Karte überführt werden. Die digitale und moderne Darstellung der Marke „bio bei dir“ ermöglicht eine Ausweitung auf jüngere Zielgruppen, um Bio-regionalen Konsum wieder attraktiver zu gestalten und nutzt die Reichweite, um über Themen wie nachhaltigen Konsum, bio und regionale Verpflegung aufzuklären.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Der Förderungszeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis zum 31.10.24. Zum Zeitpunkt des Berichts kann folgendes festgehalten werden: Derzeit (Juli 24) wird bereits eine Betaversion getestet. Im August werden die Daten noch aktualisiert und Mitte September ist der Launch vorgesehen. Alle bisherigen Verkaufsstellen wurden auf deren Bio-Zertifizierung kontrolliert. Neu hinzugekommen sind Bäckereien, Metzgereien und ganz besonders zu erwähnen 24/7-Automaten. Insgesamt sind es nun 700 Adressen, die online zu finden sind. Der Bund Naturschutz hat diese Daten erhoben, kontrolliert diese in regelmäßigen Abständen und hat auch das Design und die Programmierung übernommen.</p>
------------------	--

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	20.000 €
Zuschuss RKU	18.000 €
Eigenmittel	2.000 €

10. BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München – Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung zur Initiative „ZU TISCH - besser iss das“

Träger:	BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10A, 80336 München

Projekt:	Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung zur Initiative „ZU TISCH - besser iss das“
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	Zukünftig soll das Potenzial vom Bewegtbildcontent noch mehr genutzt und die Social-Media-Aktivitäten ausgebaut werden. Zum einen hat die Zielgruppe der Gastronomen wenig Zeit – ein Erklärvideo zur Akquise soll unterhalten und Interesse wecken. Bei den Tischgästen ist eine Kampagne über soziale Kanäle bisher noch nicht professionalisiert erfolgt.
---------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	Das Ziel des Projekts ist es durch zielgruppenorientierten Content (Film, Fotos) die Bekanntheit des Projekts ZU TISCH in München zu steigern, um einerseits mehr Tischgäste für die teilnehmenden Betriebe zu gewinnen und andererseits weitere Gastronomiebetriebe davon zu überzeugen, sich als Teilnehmer*in von ZU TISCH auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begeben. Der Content wird über die verschiedenen Kommunikationskanäle des Projekts verbreitet (Social Media, Website, Direktansprache und Präsentationen) und kann universell zur Bewerbung des Projekts auch von allen teilnehmenden Betrieben eingesetzt werden. Die erstellten Kurzclips, Stories und Beiträge werden gleichzeitig genutzt, um Endverbraucher*innen in München über und Themen wie biologischen Landbau, regionale Wertschöpfungsketten, Tierwohl und klimafreundliche Ernährung aufzuklären.
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Der Förderungszeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis zum 31.09.24. Das Projekt konnte bislang folgende Ergebnisse erzielen: Auf Social Media wurden 114 Feed-Beiträge und ca. 150 Stories veröffentlicht. Der Instagram-Account hat nun 782 Instagram-Follower (+392 Facebook-Follower) und erzielt weiterhin Inter-
------------------	---

aktionen und Reichweite (hier kann das Ergebnis erst nach Ende der Projektlaufzeit evaluiert werden. Es wurden 8 verschiedene Arten von Werbemitteln designt und an teilnehmende Gastronomen verteilt sowie für Werbezwecke auf Events verwendet: Es gibt Postkarten mit 4 verschiedenen Motiven, Plakate, Spannbanner, Tischaufsteller/ Flyer, Speisekarteneinleger, Fähnchen für ZU TISCH Gerichte, Aufkleber und Sticker. Insgesamt konnten 9.550 Exemplare gedruckt werden. 2024 nahm das Projekt „Zu Tisch“ an zwei Events mit einem eigenen ZU TISCH Info-Stand teil. Das war zum einem im März 2024 der erste ZU TISCH Stammtisch mit sieben Teilnehmenden durchgeführt, zum anderen war das Projekt bei der Eröffnung des Haus der Kost mit einem Stand vertreten. Die Konzeption und der erste Teil der Dreharbeiten für einen ZU TISCH Werbefilm sowie Social Media Reels ist abgeschlossen. Die Postproduktion und Fertigstellung erfolgt bis September 2024. Ein Foto-Archiv für das Projekt ist im Aufbau und die ersten Fotoshootings bei Teilnehmende und auf Events haben bereits stattgefunden.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	20.000 €
Zuschuss RKU	18.000 €
Eigenmittel	2.000 €

11. Green City e.V. – Exkursionen zu Biobauernhöfen – Vertiefung der Klimaküche

Träger:	Green City e.V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80336 München

Projekt:
Exkursionen zu Biobauernhöfen – Vertiefung der Klimaküche

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
Sensibilisierung für eine klimagerechte Ernährung

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>In fünf Projekttagen erarbeiten sich Schüler*innen der 4. bis 9. Jahrgangsstufe die wichtigsten Grundlagen, um sich zukünftig bewusst für eine umweltverträgliche, faire und zugleich gesunde Ernährung entscheiden zu können. Ihre Lehrer*innen sind motiviert, eine nachhaltige Ernährung langfristig in das Schulkonzept zu integrieren.</p> <p>Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzt Green City e.V. erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden: Kleingruppenarbeit mit vielfältigen Materialien, Plenumsgespräche, Arbeitshefte und eine Lerntheke, gemeinschaftliches Kochen und Essen, Mitarbeit auf einem Bauernhof, Philosophieren, kreatives Gestalten und spielerisches Lernen.</p> <p>Die Lehrkräfte werden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer Klimaküche).</p> <p>Das Projekt „Die Klimaküche“ wird seit 2020 über die Regelförderung finanziell unterstützt. Seither wurde es stetig aktualisiert und weiterentwickelt. Unter anderem wurde eine Lehrerfortbildung (incl. passenden Bildungsmaterialien) konzeptionell entwickelt und praktisch erprobt. Um diese Multiplikator*innenschulung auch künftig umsetzen bzw. ausweiten zu können, werden zusätzliche Finanzmittel benötigt. Ein weiterer Zusatzbedarf ergibt sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Personal- und Sachkosten</p>

Ergebnisbericht:

Eingebettet in das fünftägige Projekt „Klimaküche“ von Green City, haben für jeweils einen ganzen Tag Exkursionen zu Biobauernhöfen stattgefunden.

Die Projektstage gliederten sich folgendermaßen:

1. Einführung, Besuch von zwei Lernstationen, Organisatorisches (4 Unterrichtsstunden)
2. Besuch von zwei Lernstationen, Plenumsgespräch, Arbeitsheft (4 Unterrichtsstunden)
3. Einkaufstraining und Klimafrühstück (6 Unterrichtsstunden)
4. Exkursion zu einem Bauernhof (6 Unterrichtsstunden)
5. Visionstag (3 Unterrichtsstunden)

Die Bauernhofsbesuche erlaubten Einblicke in die Lebensmittelproduktion in Bio-Qualität. Die Schüler*innen lernten und erlebten hautnah, wie artgerechte Tierhaltung aussehen und umweltverträgliche Landwirtschaft gelingen kann. Pro Schule haben 4 Schulklassen an der fünftägigen Projektwoche teilgenommen. Der zeitliche Umfang eines jeden Exkursionstages betrug 6 Unterrichtsstunden. Insgesamt nahmen im Jahr 2023 5 Schulen teil. Etwa 480 Schüler*innen konnten von dem Angebot einen Biobauernhof zu besuchen profitieren und das in den ersten beiden Tagen des Projekts „Klimaküche“ um die Eindrücke auf den Biobauernhof ergänzen.

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	10.858 €
Zuschuss RKU	10.858 €

12. Community Kitchen gGmbH – Erprobung des Handbuchs „Food Waste in öffentlicher Gemeinschaftsverpflegung“ in die Praxis

Träger:	Community Kitchen gGmbH
Adresse:	Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

Projekt:
Erprobung des Handbuchs „Food Waste in öffentlicher Gemeinschaftsverpflegung“ in die Praxis

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
<p>Im Rahmen des Pilotprojekts „Food Waste in öffentlicher Gemeinschaftsverpflegung“, im Zeitrahmen von Februar bis August 2023, ist in einem ersten Schritt ein Handbuch über Food Waste in öffentlicher Gemeinschaftsverpflegung entstanden. In einem zweiten Schritt möchte Community Kitchen die Maßnahmen in städtischen Kantinen umsetzen, evaluieren und in das Handbuch einarbeiten. Ziel ist es, das Handbuch in der Praxis zu erproben und somit anderen Kantinen ein praktikables Handbuch zu übergeben. Dazu soll ein Vorzeigeprojekt einer bereits bestehenden öffentlichen Kantine in München starten, um Lebensmittelverschwendung in öffentlichen Einrichtungen zu reduzieren.</p>

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Ausgewählte städtische Kantinen in München sollen unterstützt und beraten werden, die Maßnahmen aus dem Handbuch bedarfsgerecht umzusetzen, um die Erhöhung der Lebensmittelretterquote und somit einen wirksamen Effekt auf aktiven Klimaschutz zu leisten. Im Praxistest wird evaluiert, ob die Maßnahmen verstanden und umgesetzt werden können. Dieses Feedback fließt ins Handbuch ein und dient der Umsetzungsqualität, um eine höhere Akzeptanz und erfolgreiche Umsetzung zu gewährleisten.</p>

Ergebnisbericht:
<p>Bislang sind die Erfahrung von Community Kitchen bei der Verarbeitung geretteter Lebensmittel in seinem Restaurant und in einer Münchner Schule sowie die Erfahrungen von Netzwerktreffen Münchner GV-Betriebe in das 98-seitige Handbuch „Gemeinsam Lebensmittelverschwendung in der Gemeinschaftsverpflegung reduzieren“ eingeflossen. Darin finden sich viele Tipps und</p>

erprobte Handlungsweisen mit konkreten Praxis-Beispielen. Zudem klärt das Handbuch über Mythen und gesetzliche Regelungen auf. Es steht kostenlos auf der Website von Community Kitchen zur Verfügung und kann somit in einfacher Art und Weise Wissen multiplizieren. Wie es in Münchner Küchen umgesetzt wird und welche Stellschrauben die Qualität des Handbuchs verbessern, wird mit dem Ergebnisbericht nach Projektzeitraum bekannt gegeben.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	27.700 €
Zuschuss RKU	24.900 €
Eigenmittel	2.800 €

13. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München – Wuchsort-Digitalisierung seltener Pflanzen

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Wuchsort-Digitalisierung seltener Pflanzen
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biodiversität
----------------	--

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	<p>Das Projekt hat zum Ziel, die Wuchsorte seltener Pflanzen in der LHM aufzunehmen, zu dokumentieren und zu digitalisieren. Hierbei soll die Ausbreitung bereits erfasster Pflanzenarten aktualisiert und für weitere naturschutzbedeutsame Pflanzenarten die Erfassung und Dokumentation der Wuchsorte erstmals durchgeführt werden. Die genaue, Bearbeiter*innen-unabhängige Kenntnis der Wuchsorte und Bestandsgrößen ist eine wichtige Grundlage für Artenhilfsprogramme und für ein aussagekräftiges Monitoring.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	-
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Digitalisierung von Wuchsortdaten von in der LHM seltenen und hoch bedrohten Pflanzenarten, deren Bestand im Rahmen von Artenhilfsprogrammen vom Aussterben bewahrt und wieder stabilisiert werden soll. Digitalisierung erfolgt mit GPS und zusätzlicher Einmessung vor Ort, Darstellung der Ergebnisse in Plänen und als GIS-Dateien. Fortführung der Digitalisierung auf bereits bearbeiteten Flächen (Monitoring und Erfolgskontrolle bestehender Artenhilfsprogramme) und auf neuen Flächen (Erfassung Ausgangszustand bei neuen Artenhilfsprogrammen).</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Im Arbeitsprogramm für 2023 wurden insgesamt 10 verschiedene Arten in 6 Gebieten (Aubinger Moos, Isarauen Nord, Kiesgelände Riem, Allacher Heide, Truderinger Wald, Schwarzhölzl) erfasst. Die Wuchsortdaten wurden vor Ort detailliert erfasst, mit GPS eingemessen und zusätzlich anhand von Geländemarken und -merkmalen zwecks besserer Genauigkeit und Auffindbarkeit im Gelände eingemessen. Die Daten wurden digitalisiert und in einem GIS-kompatiblen Format</p>
------------------	--

übermittelt. Zusätzlich wurden 9 Übersichtskarten und 22 Detailkarten erstellt. Damit wurden die Datengrundlagen von Wuchsorten naturschutzbedeutsamer Pflanzen-arten aktualisiert bzw. neu erfasst, Sie sind eine wichtige Grundlage für bestehende oder neu geplante Artenhilfsprogramme.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	7.516 €
Zuschuss RKU	6.500 €
Eigenmittel	1.016 €

14. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München – Digitalisierung der Nistkästenstandorte, Einführung digitaler Hilfsmittel und Auswertung der Belegungs-Statistiken der letzten Jahre

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Digitalisierung der Nistkästenstandorte, Einführung digitaler Hilfsmittel und Auswertung der Belegungs-Statistiken der letzten Jahre
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biodiversität
----------------	--

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	Digitalisierung der Nistkästenstandorte zum dauerhaften Wissenserhalt und Erleichterung der Weitergabe von Informationen.
---------------	---

Zielgruppe:	-
-------------	---

Projektbeschreibung:	Der Nistkastenbestand, welcher durch den LBV betreut wird, vergrößert sich stetig (aktuell ca. 3.000). Gleichzeitig steht bei der ehrenamtlichen Betreuung ein Generationswechsel an. Um den Bestand und Zustand der Nistkästen systematisch verwalten zu können, und den reibungslosen Generationswechsel zu unterstützen, soll begonnen werden die Standorte der Nistkästen zu digitalisieren.
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Es wurden die Daten aus 30 Jahren Nistkastenbetreuung der LBV-Kreisgruppe München analysiert. Trotz Medienbrüchen und manueller Erfassung sind die bisher erfassten Daten eine auswertbare Datenquelle, die Bestandsänderungen bis hinunter zu speziellen Gebieten aufzeigen. Speziell zu nennen sind hier Sperling und Fledermaus als auch eine wahrnehmbare Veränderung in der Attraktivität von Friedhofsarealen für die untersuchten Vogelarten und Fledermäuse. Mithilfe der angestrebten Einführung einer durchgängigen Digitalisierung, werden die zukünftige Auswertung vereinfacht, Zusammenhänge besser darstellbar und die Datensicherung für die nächsten Generationen in die Wege geleitet.
------------------	--

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	13.550 €
Zuschuss RKU	12.150 €
Eigenmittel	1.400 €

15. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München – Neuauflage Mauersegler-Baubuch

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Neuauflage Mauersegler-Baubuch
----------	--------------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biodiversität
----------------	--

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	Artenschutz bzw. Mauerseglerschutz; Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeitsarbeit
---------------	--

Zielgruppe:	-
-------------	---

Projektbeschreibung:	Aktualisierung der Broschüre mit Integration der aktuellen Brut- bzw. Anwesenheitszeiten der Mauersegler sowie aktuellen Baustandards.
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Im Jahr 2011 erschien das Mauersegler-Baubuch als gedruckte Broschüre in einer Auflage von 2.500 Exemplaren. Anfang 2023 war die Broschüre weitestgehend vergriffen. Einige Inhalte der Broschüre wurden komplett überarbeitet, aktualisiert und mit neuen Erkenntnissen ergänzt. Dabei wurde das durch die damalige Agentur entworfene Gestaltungsraster übernommen und somit die optische Erscheinung und Gliederung der bisherigen Broschüre aufrechterhalten. Ende 2023 lag die Neuauflage des mauersegler-Baubuches in gedruckter Form vor. Die Änderungen und Ergänzungen betreffen u.a. nachfolgende Punkte: Klimawandel, Erweiterung Interimslösungen, neue Erfahrung zu Mauerseglertürmen, Hinweise auf weiteren gebäudebewohnenden Arten.
------------------	---

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	14.340 €
Zuschuss RKU	12.189 €
Eigenmittel	2.151 €

16. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München – Anpassung Referatsbezeichnung und Druck der Broschüre "Artenvielfalt fördern auf dem Gründach"

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Kreisgruppe München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Anpassung Referatsbezeichnung und Druck der Broschüre "Artenvielfalt fördern auf dem Gründach"
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biodiversität
----------------	--

Relevante SDGs:	  
-----------------	--

Projektziele:	Artenvielfalt auf dem Dach fördern, Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeitsarbeit
---------------	--

Zielgruppe:	-
-------------	---

Projektbeschreibung:	Aktualisierung des Referatslogos und der Ansprechpartner*innen für Dachbegrünungen/Biodiversität bei der LHM sowie Druck der Broschüre "Artenvielfalt fördern auf dem Gründach". Diese war bisher nur online verfügbar.
----------------------	---

Ergebnisbericht:	Um die Informationen über artenreiche Gründächer einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und auch für die Verwendung bei der Biodiversitätsberatung der LHM und der Beratung im Rahmen des Begrünungsprogramms wurde diese Broschüre jetzt als Printmedium erstellt. Hierfür wurden die Änderungen bei der Referatsbezeichnung und die städtischen Ansprechpersonen eingearbeitet, sowie die Bildrechte eingeholt, die zuvor nur für eine Online-Version galten. Dem RKU wurden im August 1600 Druckexemplare zur Verwendung u.a. innerhalb der Quartierslounge sowie für Beratungen im Förderprogramm Begrünung und Biodiversität übersandt, 400 Exemplare sind für die Beratungen durch den LBV vorgesehen.
------------------	---

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	2.567 €
Zuschuss RKU	2.182 €
Eigenmittel	385 €

17. BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München – Biodiversitätsflächen im Prinz-Eugen-Park

Träger:	BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10A, 80336 München

Projekt:	Biodiversitätsflächen im Prinz-Eugen-Park
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biodiversität
----------------	--

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	Biodiversitätsflächen anlegen, fachlich betreuen sowie durch begleitende Umweltbildung mehr Bewusstsein für die Artenvielfalt schaffen.
---------------	---

Zielgruppe:	-
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Im Prinz-Eugen-Park wird auf drei Flächen ein Patenschaftsvertrag mit dem Baureferat HA Gartenbau und dem BN geschlossen. Dort sollen Maßnahmen zur Förderung von Wildbienen und Amphibien umgesetzt werden. Diese umfassen u.a. die Anlage von Reproduktionsstätten und die Vergrößerung des Nahrungsangebots. Die Umsetzung vor Ort erfolgt durch Ehrenamtliche, welche durch den BN betreut und koordiniert werden sollen. Das Projekt soll im Anschluss durch eine Regelförderung verstetigt werden, bei welcher der BN neben den Flächen im Prinz-Eugen-Park weitere Flächen im Münchner Stadtgebiet in ähnlicher Weise fachlich begleiten möchte.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Das Projekt dauert noch bis zum 31.08.2024 an. Ein Ergebnisbericht lag bis zur Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.
------------------	--


Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	17.100 €
Zuschuss RKU	15.600 €
Eigenmittel	1.500 €

18. BürgerStiftung München – Fair Fashion Forum München

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Fair Fashion Forum München
----------	----------------------------

Förderbereich:	Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	<p>Einen Wandel in der Mode und im Bewusstsein der Konsument*innen zu fördern, begleitend zu unterstützen, bekannt zu machen und ganz praktische Alternativen aufzuzeigen: Handlungskompetenz im Bereich nachhaltige /Slow Fashion fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtbarmachen und Vernetzung der Münchner Slow- und Fair Fashion Szene • Vermittlung und Austausch von Schlüsselinformationen aus dem ökologischen und sozialen Bereich • Modemacher*innen und – Kund*innen ermutigen, Teil der Lösung zu werden, den Fußabdruck zu verkleinern und dabei die Freude an Mode zurückzuerobern • Den Schulterschluss - die gemeinsame Problemlösekompetenz mit Stadt und Verwaltung (im Bereich Abfallwirtschaft/Textilrecycling und darüber hinaus) zu suchen und zu ermutigen • Mode/Bekleidung wieder in Wert setzen, statt sie in die Tonne zu treten • Kooperationen stärken, um den Wandel noch wirksamer zu gestalten! (Better Together) • Dauerhaft oder auch punktuell • Botschafter*innen für nachhaltige Mode zu werben und gemeinsame Projekte planen • Jungen Start-ups, Designer*innen, Absolvent*innen von Modeschulen eine Plattform für mehr Sichtbarkeit zu bieten und von deren praktischen Erfahrungen zu lernen.
---------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Aus/Bildung, NGOs mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, Medien, Mode-Schaffende (Designer*innen, Start-ups, etc.)
-------------	--

Projektbeschreibung:

Das Fair Fashion Forum München ist ein Netzwerk aus Bürger*innen, Expert*innen und Initiativen aus den Bereichen Design, Produktion, Bildung, Lehre, Handel, Konsum, Medien und Nichtregierungsorganisationen, die sich regelmäßig zusammenfinden, um sich zum Thema Fair Fashion auszutauschen und gemeinsam den Wandel in der Mode in unterschiedlichen Bereichen auf jeweils unterschiedliche Weise voranzubringen: Round Tables, Newsletter, 1-2 öffentliche Veranstaltungen und Diskussionen pro Jahr, Fashion Walks, Aktionen (z.B. zur Fashion Revolution Week) etc. werden gemeinsam entwickelt und organisiert. Konsument*innen erhalten Bildungsangebote und Orientierungshilfen.

Ergebnisbericht:

Das Arbeitsjahr 2023 stand in logischer Folge aus dem Event 2022 „Bye -bye fast fashion – Lang lebe die Mode“. In der Kerngruppe wurden die Ergebnisse der Plenumsveranstaltungen und der Workshops festgehalten und veröffentlicht, sodass sie auch einem breiten öffentlichen Publikum zugänglich waren. Das Event hatte viele neue Interessierte gebracht und diese konnten z.T. zur Mitarbeit gewonnen werden. Die Anzahl der Newsletter Abos hat sich ebenfalls erhöht. Um die Impulse aus der Veranstaltung über die „Blase“ hinauszutragen, waren mehr strategische Partner aus unterschiedlichen Bereichen nötig, die die jeweiligen Schwerpunkte über geeignete Themen und Formate in ihre Klientel trugen (z.B. Entwicklungspolitische Bildung, Abfallwirtschaft, Kultur, aber auch Events wie Hofflohmärkte, Reparatur-Cafés etc.). Im weiteren Verlauf wurden eine Reihe Kooperationsvereinbarungen getroffen, um die Weiterentwicklung des Projekts zu ermöglichen. Das Projekt muss in Zukunft auf mehrere Schultern verteilt werden, um Kontinuität und genügend Breitenwirkung zu erzielen. Des Weiteren wurden Angebote für eine Folgeveranstaltung „Zukunft der Mode – Mode mit Zukunft“ geplant und erarbeitet, die aber auf das Jahr 2024 verschoben werden musste.

Durchgeführt wurden:

- 5 ausführliche Newsletter
- Regelmäßige Posts auf Social Media, regelmäßige Aktualisierung der Website (Eventkalender, Ergebnisse der Workshops zu Schwerpunktthemen)
- 2 Roundtable
- Planung und Vorbereitung einer Open Space Conference „Zukunft der Mode – Mode mit Zukunft“
- Teilnahme (und Re/Präsentation) für das FFF an einer Fachtagung in Halle und in diversen nationalen und internationalen Online-Events (Li Edelkoorts World Hope Forum und 3x Expert*innen-Austausch bei Fashion Changers)
- Über 15 Interviews und Kooperationsgespräche
- Aufbereitung von Bildungsangeboten in Folge der Veranstaltung Bye-Bye Fast Fashion

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	9.602 €
Zuschuss RKU	4.000 €
Eigenmittel	5.602 €

19. BürgerStiftung München – Urbane Gärten München

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Urbane Gärten München – eine Stiftungsinitiative
----------	--

Förderbereich:	Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Die Ziele des Projekts Stiftungsinitiative Urbane Gärten München sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vielzahl Nachbarschafts-, Gemeinschafts-, Kraut- und Kleingärten in München sichtbar zu machen • auf ihre sozialökologische Bedeutung für die Stadt hinzuweisen, • ihre Existenz zu sichern, • urbangärtnerische u.ä. Initiativen zu beraten, • das urbane Gärtnern zu unterstützen sowie • die Politik und Verwaltung für den Erhalt und das Schaffen von geeigneten Flächen zu sensibilisieren.
---------------	--

Zielgruppe:	Gartenkoordinator*innen, Urbane Gärtner*innen, Garteninteressierte, Erwachsene, Erwachsene mit Kindern, Senior*innen, Migrant*innen
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Die Stiftungsinitiative Urbane Gärten München möchte die vielfältige Bedeutung der Gärten in München sichtbar machen, ihre Existenz sichern, das Gärtnern unterstützen und Politik und Verwaltung für den Erhalt von geeigneten Flächen sensibilisieren. Speziell Gemeinschaftsgärten und Krautgärten tragen auf besondere Weise zu einem guten Stadtklima bei – sozial und ökologisch. In München sind sie einem besonderen Bebauungsdruck ausgesetzt. Die Stiftungsinitiative recherchiert und kartiert Gärten in München, die auf der Website zu finden sind, sie organisiert Netzwerktreffen, versendet regelmäßig Newsletter und kommuniziert Bildungsangebote. Das Konzept wird von 5 Stiftungen gemeinschaftlich entwickelt, getragen und in die politische Diskussion eingebracht.</p> <p>Die Tätigkeiten umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der vielfältigen Gartenprojekte in München • Information für und über urbane Gärten in München • Recherche und Öffentlichkeitsarbeit • Unterstützung bei der Gartengründung • Bildungsarbeit
----------------------	--

Ergebnisbericht:	
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Vernetzungstreffen in Präsenz im ÖBZ und im Generationengarten am Petuelring • 2 Online-Seminare zu urbangärtnerischen Themen (auch Kooperation) • 2 Gartenrundgänge im Sonnengarten Solln und Stadttacker am Ackermannbogen • 5 Workshops zu Boden- und Gartenthemen in urbanen Gärten • Beteiligung bei der Entwicklung der BNE-Konzeption für die LH München (AG Lokale Vernetzung) • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit • 43 Blogeinträge • 15 Newsletter • Zahl der Newsletter-Abonent*innen: 1041 • Zahl der auf der Standortkarte eingetragenen urbanen Gärten: 164 	


Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	9.344 €
Zuschuss RKU	3.800 €
Eigenmittel und weitere Mittel	5.544 €

20. BürgerStiftung München – Regiekosten Matching Fund

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Regiekosten Matching Fund
----------	---------------------------

Förderbereich:	Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	<p>Förderung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt München im Sinne der Agenda 2030 und den damit verbundenen 17 Nachhaltigkeitszielen. Ziel ist es, gemeinnützigen Organisationen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten finanzielle „Starthilfe“ zu geben und die Zusammenarbeit bzw. Vernetzung mit anderen Akteur*innen in der Stadt zu unterstützen.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	Kleine Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen in München
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Die BürgerStiftung München übernimmt den gesamten Prozess der Auswahl, Förderung und Verwaltung von ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltigen Klein- und Kleinstprojekten sowie Initiativen aus München im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 und in Abstimmung mit den Förderrichtlinien des RKU und der BürgerStiftung München (Beschluss des Umweltausschusses vom 12.05.1999/ VV 15.12.1999)</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Im Jahr 2023 stellten 17 Organisationen Förderanträge und beantragten insgesamt eine Summe von 80.788 Euro. Neun Projekte wurden von einer unabhängig besetzten Jury für die Förderung durch den Matching Fund ausgewählt. Folgende Aufgaben hat die Bürgerstiftung dabei übernommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung der eingehenden Projektanträge (Post, Telefon, Mail) • Gespräche, Hinweise, Erklärung der Förderkriterien des RKU und der Bürgerstiftung • Hilfestellungen bei dem Ausfüllen der Formulare • Bestellung, Briefing und Leitung einer Jury • Auswahl der Projekte, Absagen und Weitervermittlung nicht angenommener Projekte • Vernetzung von Projekten mit ähnlicher Zielsetzung • Mithilfe bei der Aufbringung der 50 Prozent Eigenmitteln
------------------	---

- Mitarbeit des Stiftungsrats der Bürgerstiftung bei der Entscheidung
 - Antragstellung beim RKU durch die Bürgerstiftung
 - Verträge mit den Projektteilnehmer*innen
 - Finanzielle Transaktionen der vom RKU zur Verfügung gestellten Mittel
 - Verfolgung des ordnungsgemäßen Verlaufs der Projekte
 - Besuche und Wahrnehmung von Terminen vor Ort, Kontrolle
 - Überprüfung der Unterlagen und Erstellung der Verwendungsnachweise für das RKU
 - Aktenführung und Lagerung der Unterlagen
- Es wurden 7 Projekte mit insgesamt 28.900 € gefördert (siehe Ziffern 21.1 – 21.7)

Finanzierung 2023:	
Festbetrag nach Beschluss des Umweltschutzausschusses vom 12.05.1999/ VV 15.12.1999)	5.000 €

21. Projekte des Matching Fund

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:
7 Projekte des 2-stufigen Matching Fund 2023 (Beschreibung der Projekte siehe Nr. 21.1 – 21.7)


Finanzierung 2023:	
Gesamte Fördersumme der Projekte	21.100 €

21.1 Deutscher Kinderschutzbund LV Bayern e. V. – Medienlöwen Medientraining

Träger:	Deutscher Kinderschutzbund LV Bayern e. V.
Adresse:	Goethestr. 17, 80336 München

Projekt:	Medienlöwen Medientraining
----------	----------------------------

Förderbereich:	Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	<p>Mit unserem Medienkompetenztraining wollen wir folgende Ziele erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über eine bewusste, kritische und den eigenen Bedürfnissen entsprechende Mediennutzung. • Wissen um gesundheitliche Risiken übermäßiger Mediennutzung • Aufzeigen von Gefahren im Internet und den dazugehörigen Strategien, diese zu vermeiden • Vermittlung von Handlungskompetenz bei Konflikten im digitalen Raum • Vermittlung von rechtlichen Rahmenbedingungen im digitalen Raum (z.B. Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht) • Heranführen an einen respektvollen Umgang miteinander in den sozialen Netzwerken
---------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen der 3. bis 7. Jahrgangsstufe aller Schularten sowie Fördereinrichtungen, Eltern, pädagogische Fachkräfte
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Den Trainer*innen fiel auf, dass die Kinder immer früher eigene Smartphones oder Tablets bekommen, zum Teil bereits zum Schuleintritt (in Ausnahmefällen, sogar noch früher). Das erste Mal wurden bereits Trainings für die 2. Jahrgangsstufe angefragt. Behandelte Themen waren u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln für den Umgang mit Handy und Internet. • Umgang mit Werbung, Gewinnspielen, in App-Käufen • Schutz vor Abo-Fallen oder Viren • Urheber und Persönlichkeitsrechte • Handlungsschritte im Ernstfall (Melden, Blockieren, Erwachsene informieren) • Schutz der persönlichen Daten • Alterskennzeichnungen, Berechtigungen, AGBs.
----------------------	--

- Gesundheitliche Aspekte intensiver Mediennutzung – Strahlung, Sucht, mögliche gesundheitliche Folgen – sowie die Bedeutsamkeit ungestörten nächtlichen Schlafs
- Respektvoller Umgang in sozialen Netzwerken oder im Klassenchat

Ergebnisbericht:

Nach jedem Baustein bekamen sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte die Gelegenheit zum Feedback. Die Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen waren durchweg positiv. Sie erkannten, dass ihr Nutzungsverhalten oftmals zu unüberlegt ist. Gerade des Thema Berechtigungen und Datenschutz erregte ihr Interesse. Die Fachkräfte, die das Training begleiten (Lehrkräfte, Schulsozialarbeit), hoben insbesondere positiv hervor:

- die Schülernähe der Themen,
- die kindgerechte Aufbereitung der Themen
- die Flexibilität der Referent*innen, akute Themen aus der Klassensituation aufzugreifen
- die Methodenvielfalt (Positionierung, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Bewegungsspiel, Videoclips, Tafelsammlung...)

Die Relevanz des Projektes und der Inhalte wird insgesamt sehr hoch bewertet.

Statistik:

- 39 Bausteine an 9 Schulen
- 700 erreichte Schüler*innen
- 3 Qualitätszirkel
- 1 Trainerschulung
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	8.956 €
Zuschuss BürgerStiftung München/RKU	4.000 €
Eigenmittel	4.956 €

21.2 Die gute Stube e. V. – Ehrenamtskoordinator

Träger:	Die gute Stube e. V.
Adresse:	Schleißheimer Str. 274, 80809 München

Projekt:	Einführung Ehrenamtskoordination
----------	----------------------------------

Förderbereich:	Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Aufbau von Strukturen für die Koordination von Ehrenamtlichen, Kooperation mit lokalen Freiwilligenagenturen, Ansprechperson und Koordination von Helfer*innen, Suche nach neuen Freiwilligen
---------------	---

Zielgruppe:	Einsamkeitsbedrohte oder Einsamkeitsbetroffene, Senior*innen, Erwachsene
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Die gute Stube e.V. setzt sich auf einem großen Anwesen gegen Einsamkeit, Einrusten und über-eiltes Ableben ein. Getreu dem Motto „Bleib neugierig oder geh sterben!“ gestalten unsere „Stüb-ler“ gemeinsam das Stubenleben: Verschiedene Hobby-Stuben wurden und werden eingerichtet, originelle Veranstaltungen organisiert und im riesigen Stubengarten finden sich immer Aufgaben, um mit anzupacken. Selbstverständlich kommen dabei auch die geselligen Kaffeepausen und beim gemeinsam gekochten Abendessen lassen sich dann auch Pläne für die kommenden Tage schmieden. „Die gute Stube e.V.“ stellt sich an die Seite von Einsamkeitsbedrohten und -betroffen-ten: Durch regelmäßige Öffnungszeiten, jeweils Mittwoch- bis Samstagnachmittag sowie an allen Feiertagen, ist die gute Stube zuverlässiger Alltagsbegleiter, Impulsgeber für feste Tagesstruktu-ren und Förderer von Eigeninitiative.</p> <p>Da es sich bei der guten Stube um ein Projekt für und mit Ehrenamtlichen Helfer*innen handelt, braucht es eine feste Ehrenamtskoordinationsperson. Durch die Schaffung einer Stelle konnte fol-gendes erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine feste Ansprechperson für die Ehrenamtlichen und Freiwilligenagenturen • Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen • Entwicklung von Strukturen für langfristige Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen • Umsetzung von öffentlichen Veranstaltungen (beispielsweise die Schokohasenjagd) mit Eh-renamtlichen • Erhöhung der Öffnungstage für Teilnehmer*innen durch die Unterstützung der Ehrenamtlichen • Konzeptarbeit an Kommunikationswegen zur Gewinnung von neuen und Erhaltung von beste-henden Ehrenamtlichen
----------------------	--

Ergebnisbericht:	
------------------	--

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • 12 Mitmachtreffen (1x monatlich) für alle Ehrenamtlichen, Teilnehmenden und das Team • 6 öffentliche Veranstaltungen (Schokohasenjagd, Sommerfest, Adventssonntage) • Erhöhung der Öffnungstage von 3 auf 4 Tage die Woche • Einrichtung einer neuen Werkstube (Nähstube) • 2 Helfer Essen • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit • Die geleisteten Ehrenamtsstunden konnten von rund 3.000 Stunden (2022) auf über 6.000 Stunden (2023) angehoben werden. • Die Anzahl der Ehrenamtlichen hatte sich 2022 massiv reduziert und konnte sich 2023 bei 22 festen Personen einpendeln. • Rund 50 Blogeinträge • 4 Newsletter |
|---|

Finanzierung 2023:	
--------------------	--

Gesamtkosten des Projekts	12.358 €
Zuschuss BürgerStiftung München/RKU	7.850 €
Eigen- und Drittmittel	8.358 €

21.3 Freiherr von Pechmann Schule gUG – Schulgarten München Hasenbergl

Träger:	Freiherr von Pechmann Schule gUG
Adresse:	Alpenblickstr. 23a, 82067 Zell

Projekt:
OSG Schulgartenprojekt

Förderbereich:
Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
<p>Das Projekt zielt darauf ab, den Schülern der Freiherr von Pechmann-Schule am SFZ München Nord im Hasenbergl ein praktisches Verständnis für natürliche Kreisläufe und gesunde Ernährung zu vermitteln. Durch das eigenständige Anbauen, Pflegen und Ernten von Gemüse und Kräutern sollen die Kinder die Prozesse der Nahrungsmittelproduktion kennenlernen. Das Projekt verbindet theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung und fördert langfristig eine nachhaltige Lebensweise. Zudem wird das frische Gemüse zur Ergänzung des täglich frisch zubereiteten Mittagessens verwendet.</p> <p>Die spezifischen Ziele des Projekts umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Wissen über Anbau, Pflege und Ernte von Nahrungsmitteln. • Förderung eines gesunden Ernährungsbewusstseins bei Kindern. • Schaffung eines Bewusstseins für ökologische Zusammenhänge und den Wert von selbst angebautem Essen. • Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch gemeinsame Gartenarbeit und die Zubereitung von Mahlzeiten.

Zielgruppe:
<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen der Freiherr von Pechmann Schule (SFZ München Nord im Hasenbergl). • Besonders Kinder aus benachteiligten Verhältnissen, die weniger Zugang zu frischen Lebensmitteln und ökologischer Bildung haben.

Projektbeschreibung:
<p>Das Projekt an der Freiherr von Pechmann Schule in München integriert die praktische Gartenarbeit in den Schulalltag der Schüler*innen. In einem speziell angelegten Schulgarten werden Kräuter und Gemüse angebaut, gepflegt und geerntet. Die Schüler*innen nehmen wöchentlich in kleinen Gruppen aktiv an der Bearbeitung des Gartens teil und erleben die gesamte Nahrungsmittelproduktion von der Aussaat bis zur Ernte.</p>

Ziel des Projekts ist es, ein Bewusstsein für gesunde und nachhaltige Ernährung zu schaffen, indem das aus dem Garten geerntete Gemüse direkt in die Schulspeisung integriert wird. Dadurch wird den Schüler*innen der Wert frischer, lokaler und saisonaler Nahrungsmittel vermittelt. Das Projekt fördert nicht nur die körperliche Aktivität durch Gartenarbeit, sondern trägt auch zur Bildung im Bereich der ökologischen Landwirtschaft und des Klimaschutzes bei. Überschüssiges Gemüse wird den Schülern zum Mitnehmen angeboten, sodass auch Familien von den Gartenprodukten profitieren können.

Die Projektleitung organisiert wöchentlich Gartenarbeitseinheiten in Gruppen von fünf Schüler*innen. Die Arbeit im Garten wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet, die den Schülern dabei hilft, die Gartenprozesse zu verstehen und praktische Fähigkeiten zu entwickeln.

Ergebnisbericht:

Regelmäßige gemeinsame Gartenbearbeitung durch Projektleitung und Schüler*innen in Gruppen

Statistik:

- 1 Projektleiterin
- 25 teilnehmende Schüler*innen (pro Woche in 5er-Gruppen, 1x pro Woche)

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	4.114,75 €
Zuschuss BürgerStiftung München/RKU	2.057 €
Eigenmittel/andere Mittel	2.057 €

21.4 Leocor gGmbH – Klimainitiative München

Träger:	Leocor gGmbH
Adresse:	Sickenbergerstr. 12, 80997 München

Projekt:
„Klimainitiative München“ - Errichtung von Klimatreffs in Stadtvierteln

Förderbereich:
Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
<p>Ziel ist es, das Umwelt-/Klimabewusstsein und entsprechendes Handeln der Menschen in München zu stärken und sie zu engagierten Klimaschützer*innen zu machen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dadurch, dass wir wohnortnah auf die Menschen zugehen, bringen wir das Thema ins Gespräch und die angesprochenen Menschen sprechen vermutlich ihrerseits auch wiederum dar-über. Das Thema kommt also in der Nachbarschaft "auf die Agenda". Und "darüber reden" ist eine der wirksamsten Hebel im Klimaschutz (siehe Klimafakten.de) 2. Mit unseren Fragen und (niederschweligen) Mitmachaktionen in Gemeinschaft (z.B. Work-shops, Vorträge, Exkursionen) laden wir Menschen ein zum a) Nachdenken und b) Handeln im eigenen Alltag bis hin zu Engagement in einer Umwelt-/Klimaschutzorganisation, um das Thema voranzubringen. 3. Diese Verhaltensänderungen sollen zu einer Veränderung der sozialen Norm in Richtung "Klimaschutz ist ganz normal, kann Spaß machen und die Gemeinschaft dabei tut gut" beitragen und dadurch wiederum Handeln bei anderen anregen.

Zielgruppe:
Erwachsene jeden Alters, insb. auch Menschen, die in einer anderen Sprache zu Hause sind; bei manchen Aktionen sind auch Jugendliche angesprochen

Projektbeschreibung:
<p>Mit dem Projekt „Klimainitiative München“ möchte Leocor Menschen wohnortnah auf positive Weise zu Klimaschutz ermutigen. Zu diesem Zweck veranstalten wir in verschiedenen Stadtvierteln alle paar Wochen Klimatreffs (vorrangig, aber nicht nur in bestehenden Nachbarschaftstreffs) zu verschiedenen Klima- und Umweltthemen. Der eigens dafür entwickelte Themenkatalog umfasst eine große Bandbreite von Themen, von Balkonkraftwerken über Elektromobilität, u.v.a. Weiterhin werden Spaziergänge im jeweiligen Stadtviertel durchgeführt, die die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Zukunftsperspektiven bieten oder ganz konkret Optionen für Gemeinschaftsprojekte durch ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen. Die Klimatreffs haben</p>

darüber hinaus auch immer einen sozialen Charakter, denn sie bieten eine Möglichkeit der Gemeinschaftsbildung und wirken damit Vereinsamung entgegen.

Die Klimatreffs sind schließlich auch noch dazu gedacht, Menschen im Viertel, die sich bereits mit Klima- und Umweltschutz beschäftigen, eine Plattform zu bieten und auch die Vernetzung zwischen im Viertel aktiven Organisationen zu fördern, um damit noch mehr Menschen auch außerhalb der „Blase“ zu erreichen.

Da uns wichtig ist, auch Menschen mitzunehmen, die in einer anderen Sprache als Deutsch zuhause sind, haben wir unseren Flyer der Klimainitiative bereits in 7 Sprachen übersetzen lassen und auch unsere Homepage wird sukzessive übersetzt. Für die Suche nach Ehrenamtlichen kooperieren wir mit der Freiwilligenagentur Tatendrang e.V. Weitere Kooperationen bestehen mit den Parents for Future, über die wir auch Partner im Netzwerk Klimaherbst sind, und der Münchner Initiative für Nachhaltigkeit (MIN).

Ergebnisbericht:

In 2023 waren Klimatreffs in den u.g. Stadtvierteln aktiv bzw. gingen an den Start und wurden getestet (die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der ca. 2-3-stündigen Veranstaltungen wurde in aller Regel jeweils von mindestens 2 Personen geleistet):

- Generationenpark Milbertshofen
- Giesing
- Laim
- Moosach (inzwischen mit anderen Gruppen aktiv unter dem Schirm der „Ideenplantage Moosach“)
- Prinz-Eugen-Park Bogenhausen (nach einer mehrmonatigen Testphase musste der Treff aus Ressourcengründen eingestellt werden; es laufen aber Gespräche über eine Neuaufnahme unter veränderten Rahmenbedingungen)
- Sendling-Westpark
- Untersending (nach einer mehrmonatigen Testphase, in der sich die Räumlichkeiten als suboptimal erwiesen haben, ist dieser Treff auf Eis gelegt, bis andere Räumlichkeiten und weitere Ehrenamtliche gefunden sind)

Planungen bzw. erste Gespräche sind in 2023 angelaufen für weitere Treffs in ...

- Schwabing (über die Stadtteilbibliothek, die sehr an unserem Ansatz interessiert sind; Gespräche haben stattgefunden, im Frühjahr 2024 startet dort der erste Termin)
- Hadern
- Schwabing-Freimann

Weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Klimainitiative München

- Monatliche Online-Plena der Klimatreff-Community sowie zur Ausbildung von Klimabotschafter*innen für die Klimatreffs inklusive der Erstellung einer 60-seitigen Schulungsunterlage & Workshops zur Weiterentwicklung
- Laufende Übersetzung der Homepage (sehr komplex aufgrund des dynamischen Inhalts unserer Seite)
- Kontakt zu / Treffen mit 3 Sportvereinen zum Thema „Klima- und Umweltschutz in Sportvereinen“
- Sondierung möglicher Flächen für eine ökologische Aufwertung als Gemeinschaftsprojekt in einem Klimatreff
- Öffentlichkeitsarbeit:
- Netzwerkarbeit und Community Building:
- Entwicklung eines Konzepts für die Ansprache junger Zielgruppen sowie für Blühbotschaften durch die Macromedia-Hochschule (Umsetzung der Konzeptinhalte und Empfehlungen läuft an)
- Entwicklung eines elektronischen Evaluationsbogens zu unseren Veranstaltungen (seit Mitte Dezember); die ersten Rückmeldungen waren äußerst positiv.

Durchgeführt wurden:

- 7 Treffs, 3 in Planung
- Mehr als 70 Veranstaltungen mit zunehmend mehr Teilnehmer*innen (im Dezember

- Durchschnitt 12 TN)
- Mehr als 10 Plena mit Klimatreff Organisator*innen
- Mehr als 20 ehrenamtlich Engagierte, die einen Treff organisieren (wollen)
- 3 Newsletter Aussendungen (Start Okt. 2023, seitdem regelmäßig jeden Monat)
- Flyer in 7 Sprachen
- Website sukzessive in mehreren Sprachen
- Auszüge aus den Ergebnissen der bisherigen Evaluation (6 Veranstaltungen): 100% der
- TN haben sich wohl gefühlt, 97% sind durch die Veranstaltung motiviert, sich weiter mit
- dem Thema auseinanderzusetzen; 70% wollen ihr Verhalten ändern; 88% wollen Impulse
- zum Thema in ihr Umfeld geben; durchschnittliche Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit
- bei 96%

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	27.251 €
Zuschuss BürgerStiftung München/RKU	5.000 €
Eigenmittel	22.251 €

21.5 NaturFreunde Deutschlands - Bezirk München e. V. – Umweltbildung am Bootshaus

Träger:	NaturFreunde Deutschlands München e. V.
Adresse:	Zentralländstr. 16, 81379 München

Projekt:	Umweltbildung am Bootshaus
----------	----------------------------

Förderbereich:	Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	<p>Bei allen drei Führungen (Biber --, Bienen und Isarführung) gibt es folgende Hauptziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die Natur • Begreifen von Zusammenhängen in der Natur (z.B. industrialisierte Landwirtschaft schadet Bienen, schadet somit auch uns) • Stärkung des Sozialverhaltens • Speziell Isar: Vermittlung, dass sich die Stadt München ohne den Fluss anders entwickelt hätte
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Grundschulkinder
-------------	---------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Es wurden drei Workshops angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biberführung (Präsentation Biberskelett, Biberfell, Wanderung an der Isar, Spurensuche, Biberburg) • Isarführung (Wanderung an der Isar, Gefahrenquellen, Verhältnis Isar – LH München, Wasserqualität, Wasseruntersuchung) • Bienenführung (theoretischer Input, Bienenwachskerzen drehen, Präsentation eines Bienenvolks in Schutzanzügen für Kinder) <p>Nach allen Führungen gibt es ein gemeinsames Lagerfeuer mit Stockbrot. In der Verbindung aus theoretischem Input und spielerischen/ praktischen Elementen wird den Kindern zu den jeweiligen Bereichen Wissen vermittelt, Die Isar- und Bienenführungen sind bereits seit mehreren Jahren im Programm und werden sowohl von den Kindern, als auch von den Pädagog*innen gut angenommen.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	
Weit mehr als 900 Kinder in 50 Gruppen aus Münchner Grundschulen nahmen an den Aktionen teil. Das Feedback war durchwegs positiv.	

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	5.038 €
Zuschuss BürgerStiftung München	2.100 €
Eigenmittel	2.938 €

21.6 SchlaU-Werkstatt gGmbH – Weiße Flecken in der BNE Landschaft

Träger:	SchlaU-Werkstatt gGmbH
Adresse:	Schertlinstr. 4, 81379 München

Projekt:
Es ist gar nicht so schwer! Einladung zur rassismuskritischen (Selbst-)Reflexion für Akteur*innen der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Förderbereich:
Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
<p>Die Ziele des Workshops „Es ist gar nicht so schwer!“ sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum für Reflexion schaffen und Impulse setzen, um das rassismuskritische Denken und Handeln der Teilnehmenden zu schärfen und zu bestärken • Den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, gemeinsam darüber nachzudenken und sich darüber auszutauschen, wie (unbewusste) diskriminierende Strukturen sowie Machtdynamiken auch innerhalb der Bildung für nachhaltige Entwicklung wirken und wie dem auf individueller und struktureller Ebene entgegengewirkt werden kann. • Die Perspektiven auf BNE erweitern und die enge Verknüpfung von ökologischen und sozialen Fragen aufzeigen und nachvollziehbar machen. • Akteur*innen der BNE Gelegenheit bieten, unter Anleitung und im Austausch mit anderen, rassismuskritische Kompetenzen für ihre Bildungsarbeit zu erwerben, die sie sich sonst im Alleingang vielleicht nicht aneignen würden. • Langfristiges Ziel: BNE stärker als politische Bildungsarbeit betreiben und kritisch-emanzipatorische BNE vorantreiben → Akteur*innen der BNE sollen rassismuskritisch an die Planung ihrer Bildungsprojekte herangehen und inklusive und diskriminierungssensible Angebote schaffen.

Zielgruppe:
Akteur*innen der Bildung für nachhaltige Entwicklung aus dem Großraum München, die in der Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenbildung tätig sind.

Projektbeschreibung:
Wie hängen Klimakrise und Ungleichheiten zusammen? Was ist Umweltrassismus? Wie können wir ökologische und soziale Fragen zusammen denken? Und was hat das alles mit meiner pädagogischen Arbeit zu tun? Diese Fragen standen im Zentrum des eintägigen Workshops. Gemeinsam mit den beiden Antirassismustrainerinnen Gamze Döner und Zehra Tuzkaya waren die Teilnehmenden dazu eingeladen, die Perspektiven auf Bildung für nachhaltige Entwicklung

(BNE) zu erweitern, Zusammenhänge zwischen Klimakrise und Ungleichheiten aufzuzeigen, etabliertes Wissen zu hinterfragen und rassismuskritisch auf Bildungsmaterialien der BNE sowie die eigene pädagogische Haltung und Praxis zu blicken.

Im Workshop wurden die Teilnehmenden unter anderem dazu eingeladen, die Konzepte „Intersektionalität“, „Rassismus“, „White Saviorism“ und „Umweltrassismus“ zu erarbeiten. Dazu erhielten sie ausgewähltes Video bzw. Audiomaterial, das ihnen die Erarbeitung erleichtern sollte. Im Plenum wurden die gesammelten Ergebnisse der Gruppen zusammengetragen und gemeinsam diskutiert, wie diese Konzepte miteinander verbunden sind.

Nach einer kurzen Einführung in die rassismuskritische Didaktik wurden die Teilnehmenden Am Nachmittag des Workshops dazu aufgefordert, in Kleingruppen ausgewählte Lehrmaterialien (für Grundschule, Sekundarstufe sowie einen Zeitungsartikel zum Thema E Mobilität) mit rassismuskritischer Brille zu analysieren. Dazu bekamen sie Leitfragen an die Hand.

Nach Diskussion der Ergebnisse erhielten die Teilnehmenden eine Checkliste (HEADS UP von Vanessa de Oliveira Andreotti), die als Hilfestellung bei der Ausgestaltung diskriminierungssensibler Bildungsangebote herangezogen werden kann. Weiterhin bekamen sie einen Bogen mit Reflexionsfragen zu ihrer eigenen Bildungsarbeit mit nach Hause.

Ergebnisbericht:

- Ein Tages-Workshop von 10:00 bis 16:00 Uhr, mit 15 teilnehmenden Personen
- sehr positives Teilnehmenden Feedback
- Medien und Öffentlichkeitsarbeit:
 - analoge Ankündigung des Workshops innerhalb der Weiterbildung des 13. Jahrgangs
 - Umweltbildung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Bewerbung des Workshops über verschiedene digitale Kanäle der SchlaU Werkstatt (Website, Newsletter, Instagram,
 - Digitale Streuung durch weitere Initiativen: Ökoprojekt Mobilspiel, Kreisjugendring München Land, Bildungszentrum Burg Schwaneck, Petra Kelly Stiftung, rehab republic, Nord Süd Forum und durch die Initiative Kritische Nachhaltigkeit (hauptsächlich über Instagram sowie Newsletter)
 - Im Nachgang: Aufnahme des Workshops auf der Website der BürgerStiftung

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	1.806 €
Zuschuss BürgerStiftung München/RKU	900 €
Drittmittel	906 €

21.7 SiS Seniorpartner in School e. V – Schulmediator*innen

Träger:	SiS Seniorpartner in School e. V
Adresse:	Praterinsel 4, 80358 München

Projekt:	Grundausbildung ehrenamtlicher Schulmediator*innen
----------	--

Förderbereich:	Befristete Projekte 2023/Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Senioren als Mediator*innen für den Einsatz an Grundschulen • Verbesserung des sozialen Zusammenhalts, • Förderung von gesellschaftlichem Engagement, • Beteiligungsprozesse für Bürger*innen
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Schulmediator*innen, Senior*innen 55+
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Die Ausbildung fand im SHAERE statt, wo in der eleven Gemeinschaft Seminarräume für die Ausbildung zur Verfügung stehen. Schwerpunkte der Ausbildung waren die Grundlagen der Kommunikation wie zum Beispiel die gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg oder die Regeln des aktiven Zuhörens. Die Grundpfeiler der Mediation wie das Hineinwachsen in eine mediative Haltung, Allparteilichkeit, Empathie, Offenheit für andere Sichtweisen ohne Wertung, Reflexionsvermögen sowie Struktur und Ablauf von Mediations- und Einzelgesprächen wurden intensiv vermittelt und geübt. Breiten Raum nahmen Rollenspiele ein, in denen die Teilnehmer/innen das Erlernte in praxisnahen Übungsfällen ausprobieren und trainieren konnten. Wertvolle Hilfe waren die sich an die Übungen anschließenden Feedbackrunden. Zwei Staffelpatinnen (erfahrene SiS Mediatorinnen) begleiteten die Module, unterstützten die Trainerin und standen vor allem für Fragen zur SiS Schulpraxis zur Verfügung. Alle Ausbildungs-Absolvent*innen hatten die Möglichkeit bei erfahrenen SiS Schulteamen an einer Münchner Grundschule ein- oder mehrmals zu hospitieren und die Praxis kennenzulernen. Ein Konzept zu den Hospitationen ist seit einiger Zeit Standard bei den SiS-Ausbildungsgängen und hat sich außerordentlich bewährt.</p> <p>4 Ausbildungsmodule zu je drei Tagen jeweils von 10 bis 18 Uhr: Modul 1: 17. bis 19. April 2023 Modul 2: 15. bis 17. Mai 2023 Modul 3: 12. bis 14. Juni 2023 Modul 4: 03. bis 05. Juli 2023</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	
-------------------------	--

Nach den drei Corona Jahren hat die Bereitschaft, sich verbindlich und längerfristig ehrenamtlich zu engagieren, signifikant abgenommen. Das schlägt sich auch in den Schwierigkeiten bei SiS wieder, genügend und passende Interessierte und Absolvent*innen für unsere Ausbildungsgänge zu finden, die sich danach knapp 2 Jahre an SiS Partnerschulen engagieren. Trotzdem gelang es, für die 15. Münchner Staffel 10 Personen zu akquirieren (8 Frauen, 2 Männer), von denen 8 auch die Ausbildung abschlossen.

Im Anschluss fanden sich 2 Zweierteams, die an eine neue SiS Partnerschule gehen bzw. ein ausscheidendes Team ersetzen. Die 4 anderen neuen Mediator*innen wurden Schulen zugeordnet, wo Lücken in den SiS Teams zum Schuljahresende entstanden waren. Beim Onboarding Tag am 28. September erhielten alle frisch Ausgebildeten dann die Infos, Tipps und Hinweise für ihren Einstieg an den Schulen. Es wurden sämtliche organisatorischen Rahmenbedingungen geklärt und die Teams den Schulen zugeordnet, an denen sie tätig sein sollten. Sie wurden durch die für den Fachbereich Schulen im Landesverband Bayern Verantwortliche an ihrer Schule vorgestellt und eingeführt.

Nach Beginn der Mediationstätigkeit werden die 8 neuen Mediator*innen in Interventionsgruppen, bei Supervisionen und in Fortbildungen weiter begleitet um in den Mediationen handlungssicher zu werden und sie bekommen dort Gelegenheit sich auszutauschen.

Es wurden 8 Mediator*innen ausgebildet, die an 6 Grundschulen vermittelt wurden.

Finanzierung 2023:	
---------------------------	--

Gesamtkosten des Projekts	10.686 €
Zuschuss BürgerStiftung München/RKU	2.500 €
Eigenmittel/andere Mittel	8.186 €

22. Green City e. V. – Quartierswende - Beratung für Initiativen und engagierte Bürger*innen auf Quartiersebene

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstr. 88, 80337 München

Projekt:
Quartierswende - Beratung für Initiativen und engagierte Bürger*innen auf Quartiersebene

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Quartier

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
Befähigung von Bürger*innen, um selbst auf Quartiersebene aktiv werden zu können.

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Das Projekt „Quartierswende – Beratung für Initiativen und engagierte Bürger*innen auf Quartiersebene“ richtet sich an Initiativen und Bürger*innen, die sich für lebenswertere, nachhaltige und zukunftsfähige Quartiere engagieren wollen, aber bisher mit den Handlungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen der Umsetzung noch nicht vertraut sind. Es werden konkrete Praxis-Tipps an die Hand gegeben, um Projekte im eigenen Quartier zu verwirklichen. Teilnehmende werden mit anderen Bürger*innen und Initiativen, die auf Erfahrungen zurückgreifen können, anderen Multiplikator*innen und Ansprechpartner*innen vernetzt. So werden sie befähigt, eigene Projekte mit pilothaften, temporären Charakter umzusetzen und empowert, ihre Stadt aktiv mitzugestalten. Denn gerade das Quartier stellt eine geeignete Handlungsebene für nachhaltige Stadtentwicklung und urbanen Klimaschutz dar.</p>

Ergebnisbericht:
<p>Die Tätigkeiten innerhalb des Projekts lassen sich für 2023 folgendermaßen zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationen und Arbeitsmaterialien: Es wurde eine Projekt-Webseite aufgebaut (https://www.greencity.de/projekt/quartierswende/). Diese informiert über zahlreiche Anleitungen und zeigt gute Beispiele, an denen sich orientiert werden kann. Hier ist unter anderem auch der Grüne Faden als Download verfügbar • Beratung und Vernetzung von Initiativen, lokalen Gruppen und einzelnen Bürger*innen: Per Mail und Telefon wurden bis Ende 2023 insgesamt 43 Personen zu unterschiedlichen Themen beraten.

- Beratung und Vernetzung auf Veranstaltungen
- Vernetzung im Rahmen verschiedener Vernetzungstreffen der MIN, u.a. zu Maßnahmen auf der Quartiersebene
- Vortrag am 05.06.2023 mit Infostand bei der Veranstaltung vom Zukunftssalon „Klima: Was kann ich tun? Wie kann ich mich (zivilgesellschaftlich) engagieren?“. Es wurden ca. 50 Personen informiert, Exemplare des Grünen Fadens verteilt und Fragen beantwortet.
- Klima.Dult Sendling-Westpark am 23.07.2023 (Ideenwerkstatt):
- Die Veranstaltung bot den Besucher*innen die Möglichkeit, sich mit vielseitigen Akteur*innen aus München auszutauschen und Möglichkeiten einer nachhaltigeren Stadtgestaltung auszuprobieren. Während der Klima.Dult kam es mit etwa 30 interessierten Personen am Stand zum Dialog. Etwa 10 bis 15 Besucher*innen hinterließen ihre Kontaktdaten und bekundeten Interesse an der aktiven Beteiligung einzelner Projekte oder wollten sich weiter über die Möglichkeiten informieren, selbst aktiv zu werden.
- Quartierslounge Sendling-Westpark am 27.07.2023 (Ideenwerkstatt):
- Ziel dieser Veranstaltung war es, die Bewohner*innen des Viertels über die vielfältigen Möglichkeiten aufzuklären, wie sie selbst aktiv in die Stadtplanung und Gestaltung ihrer Umgebung eingreifen können. Dies wurde beispielhaft durch bereits realisierte Projekte und den Grünen Faden illustriert. Mithilfe einer Ideenskizze konnten Ideen festgehalten und Schritt für Schritt geplant werden.
- Klimatreff Sendling-Westpark am 02.08.2023 (Ideenwerkstatt):
- Akteur*innen, Nachbar*innen und Interessierte aus dem Viertel konnten sich austauschen, um gemeinsam Ideen und Projekte anzustoßen. Green City e.V. nahm mit der Quartierswende-Ideenwerkstatt an der Veranstaltung teil.
- Quartierslounge Dreimühlenviertel am 06.09.2023 (Ideenwerkstatt):
- Am Termin fand in der Quartierslounge eine Sprechstunde der Quartiersberatung statt.
- Verleih von Materialien zur Umsetzung von Projekten

Über das Beratungsangebot und die Ideenwerkstätten hinaus konnte Green City e.V. außerdem verschiedene Initiativen bei der Realisierung ihrer Projekte unterstützen, indem Materialien verliehen wurden:

- Lastenradbühne + Pavillons für die Eröffnung Kolumbusstraße (Im Rahmen des MCube aqt – Projekts)
- Bierzeltgarnituren für die Eröffnung der Landstraße (Im Rahmen des MCube aqt-Projekts)
- Lastenradbühne für Krachmacher-Demo
- Liegestühle für eine Aktion der Gruppe „MunichWays“ in der Sommerstraße

Lastenradbühne, Pavillon und IBC Container an das TUM Projekt „Steinhuber Miniblock“ (Lehrstuhl für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung)

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	24.190 €
Zuschuss RKU	19.578 €
Eigenmittel	4.612 €

23. Moritz Frenzel – 100 Häuser- Energiesanierung im Münchner Westen

Träger:	Moritz Frenzel
Adresse:	Menterstr. 59b, 81247 München

Projekt:
100 Häuser- Energiesanierung im Münchner Westen

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Quartier

Relevante SDGs:	         
-----------------	---

Projektziele:
(Mindestens) 100 Häuser im Münchner Westen energetisch zu sanieren!

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Die vier Initiator*innen haben sich zusammengefunden, um die energetische Sanierung im privaten Wohnbereich anzuschieben. Sie haben mit ihrer Initiative das Gemeinwohl im Blick, d.h. ihr Engagement ist ehrenamtlich und verfolgt kein wirtschaftliches Interesse. Die vier Personen wohnen alle im Münchner Westen (Aubing, Obermenzing, Pasing) und kommen ständig an Ein- und Mehrfamilienhäusern vorbei, deren Sanierungspotential riesig erscheint. Viele Anwohner*innen in diesen Vierteln legen Wert auf Ökologie und Ökonomie, aber die Energiesanierung geht nicht schnell genug voran.</p> <p>Die Antragstellenden glauben daran, dass fachgerechter Informationsaustausch in der Nachbarschaft, Nachahmung und Abschauen und nicht zuletzt eine kleine Belohnung helfen können. Deshalb haben sie sich 100 Häuser vorgenommen, deren Energiesanierung sie anschieben, begleiten oder als Vorbild verbreiten wollen. Dafür haben sie diese Initiative gegründet.</p>

Ergebnisbericht:
Im Sachbericht zur Förderung durch das RKU für 2023 wird das Jahr unter das Motto „Kontinuität und Verstetigung“ gestellt. Die Quartiersinitiative im Münchner Westen setzt weiterhin auf drei zentrale Elemente:

Veranstaltungen, persönliches Kennenlernen im nachbarschaftlichen Umfeld und die Vernetzung über die eigene Website.

Veranstaltungen: Zwei Veranstaltungen fanden 2023 in der Pasinger Fabrik statt. Eine davon widmete sich der städtischen Förderung, während die andere als Diskussionsforum zur Sanierungsbeschleunigung diente. Eine weitere Veranstaltung zur Motivation bereits sanierter Bewohner wurde auf 2024 verschoben.

Persönliches Kennenlernen: Der erstmals durchgeführte Solarspaziergang in Zusammenarbeit mit der DGS ermöglichte intensive Diskussionen und Nachbarschaftsaustausch. Aufgrund des Erfolges ist ein weiterer Spaziergang für 2024 geplant, diesmal eigenständig. Für die Wintermonate wird zudem ein Wärmebild-Spaziergang vorbereitet.

Vernetzung über die Website: Die Website ermöglicht es Nachbarn, Experten für bereits durchgeführte Sanierungen zu finden. Ein Update der Website soll die Vernetzung und Anmeldung erleichtern. Die Arbeit daran wird von einer angehenden Studentin unterstützt.

Die finanzielle Förderung der Stadt München ermöglicht der Initiative, diese Aktivitäten fortzuführen. Besonders die Unterstützung einer angehenden Studentin und eines Energieberaters werden hervorgehoben. Trotz beruflicher und familiärer Herausforderungen konnte die Initiative ihre Ziele erreichen und plant bereits konkrete Veranstaltungen für 2024. Der Bericht endet mit einem Dank für die finanzielle Unterstützung und einem Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	6.000 €
Zuschuss RKU	6.000 €
Eigenmittel	0 €

24. Stiftung Gute-Tat München & Region – Anlaufstelle Laptop-Spenden

Träger:	Stiftung Gute-Tat München & Region
Adresse:	Ridlerstr. 31d, 80339 München

Projekt:	Anlaufstelle Laptop-Spenden
----------	-----------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 – Circular-Economy
----------------	---

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Projektziele:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Bekämpfung von sozialer Ungleichheit und Armut - Förderung gesellschaftlicher und schulischer Teilhabe von bedürftigen Schüler*innen, Auszubildenden, armen Menschen und Menschen mit Fluchthintergrund 2) Circular Economy (CE) auf lokaler Ebene fördern und vorantreiben (Weiternutzung funktionsfähiger Laptops ermöglichen und eine längere Nutzungsdauer gewährleisten) 3) Förderung von Klimaschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz 4) Bündelung der aktuellen Münchner Initiativen, die im Stil von Repair-Cafés Laptops & Tablets für die Weiternutzung wieder aufbereiten. Dadurch soll der Austausch der verschiedenen Initiativen auf lokaler Ebene gestärkt werden, eine effektive Ressourcennutzung sichergestellt werden, Weiterbildung & Ausbildungsangebote entstehen und eine erhöhte Sichtbarkeit von Recycling-Produkten in der Öffentlichkeit erreicht werden.
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Menschen mit Fluchthintergrund
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Zentrale Wirkungsfelder von Stiftung Gute-Tat München & Region sind:</p> <p>VERNETZEN: Stiftung Gute-Tat München & Region agiert als Multi-Stakeholder-Manager und zentrale Koordinierungsstelle für das Projektvorhaben</p> <p>BEFÄHIGEN: Stiftung Gute-Tat befähigt eine breite Community von unterschiedlichen Teilnehmer*innen (freiwillig Engagierte, ehrenamtliche Helfer*innen, Firmen, Partner-Organisationen, Einrichtungen und bedürftige Einzelpersonen) in München durch Vernetzung, Wissenstransfer und Stärkung der Selbstwirksamkeit mit dem Ziel Ressourcen zu schonen und die gesellschaftlichen und schulische Teilhabe von bedürftigen Personengruppen zu stärken.</p>
----------------------	--

Die Stiftung arbeitet mit vielen Partner-Organisationen zusammen und hat bereits mithilfe ehrenamtlicher Helfer*innen ein Netzwerk zur Annahme, technischen Aufbereitung und Weitergabe von Laptops & Tablets an Schüler*innen aufgebaut.

Die Initiativen und Aktivitäten in München, die im Stil von Repair-Cafés Laptops & Tablets für die Weiternutzung wieder aufbereiten, sollen nun durch eine übergeordnete Koordinierungsstelle gebündelt werden und das Thema der Zirkularität öffentlichkeitswirksam stärker sichtbar gemacht werden. Dadurch sollen auch Firmen verlässliche Angebote für Ihre Spendenanfragen erhalten.

Ergebnisbericht:

Durch die Anschubfinanzierung des RKU im letzten Jahr wurde die "Anlaufstelle Laptop-Spenden" erfolgreich eingerichtet und mit einer Koordinatorin besetzt. Die Annahme und Ausgabe gespendeter Laptops erfolgt im Familientreffpunkt "Pöllatinsel" in Giesing, in Kooperation mit der Gesellschaft für soziale Arbeit (GfsA).

Im letzten Jahr konnten über 100 gespendete Laptops vermittelt werden, und seit Anfang 2024 bereits 20 weitere. Die Geräte, die von privaten Spendern und zunehmend von Unternehmen bereitgestellt werden, werden mit Open-Source-Software ausgestattet und kostenlos an soziale Partner-Organisationen weitergegeben. Der Verein "Hey, Alter", der bundesweit über 20.000 Spenden-Laptops vermittelt hat, ist dabei ein wichtiger Unterstützer.

Für den aktuellen Antragszeitraum sind Angebote zur Medienkompetenz in Planung, die im Sommer im Familientreffpunkt starten sollen. Zudem wird eine stärkere Vernetzung mit Schulen über die Koordinierungsstelle Schule & Ehrenamt (FöBE) angestrebt, um dort weitere Bedarfe abzudecken.

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	39.000 €
Zuschuss RKU	18.000 €
Eigenmittel	11.200 €
Drittmittel	9.000 €
Unternehmensengagement	800 €

25. Green City e. V. – Upcycle Your Style - Dein Beitrag zum Klimaschutz / Kleidertauschparties und Upcycling im Quartier

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstr. 88, 80337 München

Projekt:
Upcycle Your Style - Dein Beitrag zum Klimaschutz / Kleidertauschparties und Upcycling im Quartier

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 – Circular-Economie

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
Upcycle Your Style, hat sich zum Ziel gesetzt, das fast fashion Konsumverhalten der Gesellschaft zu verändern

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>In den drei Veranstaltungen pro Jahr wird zunächst durch die Aufklärung und Sensibilisierung der Teilnehmer*innen, Bewusstsein über den IST-Zustand der Modeindustrie erschaffen. In diesem Zuge werden durch interaktive Angebote, die Negativfolgen in Bezug auf die Umwelt, dieser Branche dargestellt. Im anschließenden Schritt werden die Teilnehmer*innen aktiv mit Hilfe von Kleidertauschangeboten zum Mitmachen motiviert. Pro Veranstaltung, wechseln hierbei bis zu 900 Kilo Kleidungsstücke den Besitzer. Ein Großteil der übriggebliebenen Kleidungsstücke wird an die Diakonia weitergegeben. Als letzte Handlungsstrategie des "Upcycle Your Style" Projekts, wird die NähDisco angeboten. Durch den Wissenstransfer von Nähprofis und Nähneulingen, werden Reparaturen und Upcyclingmaßnahmen möglich gemacht. Durch Social Media und Newsletters wird außerhalb der Veranstaltung Infomaterial zur Verfügung gestellt.</p>

Ergebnisbericht:
<p>1. Projektübersicht und Ziele: Es zielte darauf ab, nachhaltigen Modekonsum zu fördern und das Bewusstsein für die negativen Umweltauswirkungen der Modeindustrie zu schärfen. Das Projekt beinhaltete Veranstaltungen, die praktische Tipps zum Upcycling und nachhaltigen Konsumverhalten vermittelten.</p> <p>2. Veranstaltungsformate:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. KonsumDschungel: Eine interaktive Ausstellung, die die Probleme der Modeindustrie veranschaulichte und nachhaltige Konsumalternativen aufzeigte.

2. **TauschBar:** Ein Kleider-Tausch-Event, bei dem bis zu 450 kg gebrauchte Kleidung getauscht wurden, um Ressourcen zu schonen.
 3. **NähDisko:** Workshops, bei denen defekte oder unpassende Kleidung repariert und individuell gestaltet wurde.
- 3. Veranstaltungen:** Drei Hauptveranstaltungen wurden durchgeführt:
- **Haus der Eigenarbeit (15. Mai 2023):** 80 Teilnehmer*innen
 - **Import Export (22. Oktober 2023):** 170 Teilnehmer*innen
 - **Kulturzentrum LUISE (18. Dezember 2023):** 60 Teilnehmer*innen
- 4. Marketing und Reichweite:**
1. **Pressearbeit:** Umfassende Berichterstattung und Veröffentlichung von Veranstaltungen auf der Website des Projekts mit 791 Seitenaufrufen.
 2. **Social Media:** Posts auf Instagram und Facebook erzielten 6759 Impressionen.
 3. **Newsletter:** Zwei themenbezogene Newsletter-Ausgaben erreichten 4849 Abonnenten, wobei 18% der Klicks auf "Upcycle Your Style" entfielen.
 4. **Plakatwerbung:** 60 Plakate wurden an verschiedenen öffentlichen Orten verteilt.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	14.846 €
Zuschuss RKU	12.656 €
Eigenmittel	2.190 €

26. rehab republic – Einmal ohne, bitte

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse:	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:	Einmal ohne, bitte
----------	--------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Circular-Economie
----------------	--

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Das Projekt "Einmal ohne, bitte" von Rehab republic e.V. zielt darauf ab, verpackungsfreies Einkaufen zu erleichtern und dadurch Plastikmüll zu vermeiden.
---------------	--

Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Kund*innen im Münchner Einzelhandel oder der Gastronomie • Münchner Einzelhändler*innen und Gastronom*innen • Fahrgäste der S-Bahn München • Studierende (insbesondere Erstsemester)
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Anhand von einem Aufkleber werden Läden gekennzeichnet, in denen verpackungsfrei oder mit der eigenen Verpackung eingekauft werden kann. Die Teilnahme ist für alle möglich - egal ob Metzgerei, Bäckerei oder Take-Away.</p> <p>Um eine Erhöhung der Teilnahme von verpackungsfreiem Einkaufen zu erreichen, setzt rehab republic e.V. auf gezielte Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen. Dabei handelt es sich um die Bereitstellung von Informationsmaterialien, die Durchführung von Kampagnen an Hochschulen, die Bereitstellung von "Einmal ohne, bitte" - Starterpaket Give Aways für Studierende, eine Kooperation mit der Deutschen Bahn für die Übertragung eines Werbevideos zur Sensibilisierung von Fahrgästen sowie die Teilnahme an Wochenmärkten und Festivals mit kreativen und interaktiven Aktionen.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Das Projekt "Einmal ohne, bitte" hat im Förderzeitraum 2023 bis Anfang 2024 verschiedene Maßnahmen durchgeführt, um Endkonsument*innen für verpackungsfreies Einkaufen zu sensibilisieren und den Einsatz von Einwegverpackungen zu reduzieren. Eine wesentliche Maßnahme war die Erstellung von Informationsmaterialien für Geschäfte, um Kund*innen auf die Befüllung mitgebrachter Behältnisse hinzuweisen und das Verkaufspersonal im Umgang mit solchen Behältnissen zu schulen. Hierfür wurde ein Sticker entwickelt, der an die Tür oder Theke
------------------	---

der teilnehmenden Läden geklebt wurde, sowie eine Onlinekarte auf der Webseite des Projekts, auf der man Geschäfte finden konnte, in denen man mit eigenen Behältnissen einkaufen kann. Zusätzlich wurden Aufsteller und Flyer am Point-of-Sale platziert, um Menschen, die sich bisher möglicherweise noch nicht mit der Verpackungsmüll-Problematik auseinandergesetzt haben, zu erreichen.

Im Rahmen der Sensibilisierungskampagne für Münchner Studierende wurden verschiedene Materialien und Workshops angeboten, um das Bewusstsein für das Thema zu stärken. Hierzu wurden Ersti-Tüten und Starter-Pakete mit verschiedenen Informationen und Materialien an Studierende verteilt, z.B. ein Stoffbeutel aus recyceltem Material, der „Einmal ohne, bitte“-Flyer und eine Karte mit den Partnern im Univiertel. Zudem wurden Plakate und Social Media Posts erstellt, um das Thema auch digital zu verbreiten.

Um das breite Münchner Publikum zu erreichen, wurden Infostände auf verschiedenen Festivals und Wochenmärkten durchgeführt und kurze Videos im S-Bahn-TV gezeigt. Die Infostände boten den Besucher*innen eine Möglichkeit, auf spielerische Weise zu erfahren, wie der Einkauf mit mitgebrachten Behältnissen gelingt und welche Möglichkeiten es für einen verpackungsfreien Einkauf in München gibt. Die kurzen Videos im S-Bahn-TV sollen Fahrgäste dazu animieren, den verpackungsfreien Einkauf zu testen.

Das Projekt wurde als Best Practice Beispiel auf nationaler und internationaler Ebene genannt. Insgesamt konnte das Projekt erfolgreich dazu beitragen, das Bewusstsein für die Vermeidung von Verpackungsmüll zu stärken und Menschen in München dazu zu motivieren, auf verpackungsfreie Alternativen umzusteigen.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	23.606 €
Zuschuss RKU	25.000 €
Eigenmittel	3.459 €

27. rehab republic e. V. – Cleanup Munich

Träger:	rehab republic e. V.
Adresse:	Dachauer Str. 112d/Tor 2, 80636 München

Projekt:	Cleanup Munich
----------	----------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Circular-Economie
----------------	--

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektziele:	Entfernung von Kleinstmüll auf Münchens Grünflächen und Straßen
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>rehab republic e.V. beabsichtigt mit ihrem Projektvorhaben, verschiedene Cleanup-Initiativen in München auf einer webseitenbasierten Plattform zu vernetzen um einen höheren Wirkungsgrad, Sichtbarkeit, und Reichweite zu erreichen. Die Aktionen zielen darauf ab, den Müll von den Münchner Straßen und Grünflächen in gemeinsam koordinierten Aktionen zu entfernen und dabei gleichzeitig ein höheres Bewusstsein für mehr Umweltschutz zu schaffen. Darüber hinaus sollen langfristige Lösungen zur Müllvermeidung in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt entwickelt werden.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>rehab republic e.V. beabsichtigt mit ihrem Projektvorhaben, verschiedene Cleanup-Initiativen in München auf einer webseitenbasierten Plattform zu vernetzen um einen höheren Wirkungsgrad, Sichtbarkeit, und Reichweite zu erreichen. Die Aktionen zielen darauf ab, den Müll von den Münchner Straßen und Grünflächen in gemeinsam koordinierten Aktionen zu entfernen und dabei gleichzeitig ein höheres Bewusstsein für mehr Umweltschutz zu schaffen. Darüber hinaus sollen langfristige Lösungen zur Müllvermeidung in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt entwickelt werden</p>
------------------	--

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	30871 €
Zuschuss RKU	24.480 €
Eigen- und Drittmittel	6.500 €

28. LBV-Umweltstation München – Multiplikator*innen Schulung zu BNE in der Natur und Schulklassenprogramm gefiederte Nachbarn

Träger:	LBV-Umweltstation München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Multiplikator*innen Schulung zu BNE in der Natur und Schulklassenprogramm gefiederte Nachbarn
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Schulung von Multiplikator*innen im Sinne von BNE für Themen zur Biodiversität sowie Wissensvermittlung zur Lebensweise von Vögeln an Schulkinder
---------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen
-------------	---------------

Projektbeschreibung:	An acht Terminen (à 8 h) werden insgesamt mindestens 15 Multiplikator*innen nach dem Konzept der BNE für die Vermittlung von Wissen zur Biodiversität geschult. Weiterhin wird Schulklassen Wissen zur Lebensweise von Vögeln vermittelt.
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Multiplikator*innen Schulung: Im Rahmen dieser Reihe wurde acht Termine (je acht Stunden) organisiert, bei denen die Teilnehmenden sich mit den Lebensräumen (Wald, Wasser, Wiese Totholz) und den dort vorkommenden Arten beschäftigen konnten. Ziel war es, die Teilnehmenden für die Bedürfnisse, Zusammenhänge und die Bedeutung der Biodiversität zu sensibilisieren. Nach jedem Workshop wurde unter Einbeziehung des Teilnehmenden Feedbacks an der Projektoptimierung gearbeitet. Insgesamt nahmen 41 Personen teil (teilweise Personen mehrfach gezählt), 2 Termine mussten wegen Wetter bzw. geringer Anmeldungen entfallen. Die Workshopreihe wird inzwischen auf Grund der Nachfrage regelmäßig angeboten.</p> <p>Schulklassenprogramm „Gefiederte Nachbarn“: Schüler*innen von acht Schulklassen konnten an je einem Projektvormittag einiges über die Lebensweise unserer Winter- und Gartenvögel sowie über die Auswirkungen unserer Lebens-</p>
------------------	--

weisen auf die Vogelwelt lernen. Der Aufbau gliederte sich in die Reihenfolge sensibilisieren – bewerten - befähigen/handeln. Eine partizipative Teilnahme war ausdrücklich gewünscht und wurde gruppenbezogen ermöglicht. Insgesamt nahmen 150 Schüler*innen an dem Angebot teil. Auch hier wurde das Angebot auf Grundlage von Feedbackbögen evaluiert und optimiert.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	15.716 €
Zuschuss RKU	12.323 €
Eigenmittel	2.043 €
Eintritte / Teilnahmegebühren	1.350 €

29. 21future gGmbH – Die SDG Lernreise - nachhaltig Kompetenzen stärken

Träger:	21future gGmbH
Adresse:	Athosstr. 19, 81545 München

Projekt:	Die SDG Lernreise - nachhaltig Kompetenzen stärken
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	Möglichst viele Jugendliche durch kompetenz- und projektbasiertes Lernen auf Basis der SDGs "zukunftsfit" machen.
---------------	---

Zielgruppe:	Münchener Jugendliche
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Unserem veralteten Bildungssystem fehlt es an kompetenzorientiertem Lernen und Projekten, die Kinder und Jugendliche an ein globales Verständnis heranführen und ihnen aufzeigen, wie sie an der Gesellschaft teilhaben und sich an der Lösung von lokalen gesellschaftlichen Problemen beteiligen können.</p> <p>Daher liegt der thematische Fokus des Projektes auf den 17 SDGs und der Ausbildung bestimmter überfachlicher Kompetenzen wie Problemlösefähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität - kombiniert mit der Fähigkeit, digitale Medien sinnvoll einzusetzen.</p> <p>Die SDG Lernreisen werden jeweils eine Woche lang an Münchner Grund- und Mittelschulen stattfinden. Bisher konnten 10 Münchner Mittelschulen, zwei Münchner Grundschulen sowie die Bayerische Landesschule als Partnerschulen gewonnen werden.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Die SDG Lernreisen verbinden die inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen der Nachhaltigkeit mit der Möglichkeit, eigenständig zu handeln und Kompetenzen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu trainieren und zu festigen. In den durchgeführten Projekten beschafften sich die Schüler*innen eigenständig Informationen und wurden von 21future dazu ermutigt, diese kritisch zu hinterfragen und einzuordnen. Die Schüler*innen erarbeiteten selbstverantwortlich Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen, planten Aktionen und setzten sie um. Zudem ermöglichten die Projektwochen einen Austausch mit Expert*innen aus verschie-</p>
------------------	---

denen Bereichen und an unterschiedlichen Standorten - bspw. mit Mitarbeiter*innen der Earthforce-Gruppe des Partnerunternehmens Salesforce.

Inhaltlich orientierten sich die SDG Lernreisen an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030. Im Rahmen dieser Ziele werden den Schulen die folgenden Themen angeboten: Gesunde Ernährung (Ziel 3), Einfach Strom sparen (Ziel 7), Fair Fashion (Ziel 12), Tschüss Plastik (Ziel 12), Fleischkonsum und Klimawandel (Ziel 12), Wir machen Klima - unsere Maßnahmen zum Klimaschutz (Ziel 13) und Be(e) fair - wir schützen die Bienen (Ziel 15).

Die beiden geförderten SDG Lernreisen fanden in zwei 7. Klassen der Mittelschule Moosach zum Thema "Tschüss Plastik" und der Mittelschule Feldbergstraße zu "Gesunde Ernährung" mit insgesamt 47 Schüler*innen jeweils Montag bis Freitag im Rahmen des regulären Unterrichts statt. Im Rahmen der "Tschüss Plastik"-Lernreise wurden u.a. Taschen aus alten T-Shirts genäht, um Plastiktüten im Alltag zu vermeiden und ein neues Müllkonzept für die Schule angestoßen.

Die Lernreise zum Thema "Gesunde Ernährung" veranlasste die Schüler*innen dazu, u.a. zuckerfreie und regionale Pausensnacks zuzubereiten.

Das Projekt folgt dabei folgendem Prozess von der Themenwahl bis zur Lösungsfindung:

Beobachte und stelle Fragen

Verstehe das Problem - mit "Input Call" mit einer/em Expert*in - und finde Ideen

Tu's und teste es

Teile mit anderen - im Rahmen einer Abschlusspräsentation

Im Anschluss findet eine kleine Abschlussfeier statt und die Schüler*innen erhalten ein Zertifikat. Entlang der gesamten SDG Lernreise gibt 21future gmbH den Schüler*innen auf Basis ihrer elf Kompetenzen Feedback, besprechen mit ihnen deren Relevanz für die Zukunft und geben Tipps, wie sie bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten trainieren und anwenden können.

Die beiden Partnerschulen aus dem Jahr 2023 haben die Fortführung der Zusammenarbeit angefragt, um die SDG Lernreisen nachhaltig zu verankern.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	130.350 €
Zuschuss RKU	9.850 €
Eigenmittel	44.250 €
Drittmittel	66.250 €
Zuwendungen	10.000 €

30. Ökoprojekt MobilSpiel e. V. – Schulkooperationen neu denken - Bildung für nachhaltige Entwicklung an Münchner Schulen

Träger:	Ökoprojekt MobilSpiel e. V.
Adresse:	Welserstr. 23, 81373 München

Projekt:	Schulkooperationen neu denken - Bildung für nachhaltige Entwicklung an Münchner Schulen
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:	<p>Im Rahmen des Projekts soll einerseits ein Konzept entwickelt werden, wie Schulen bedarfsorientiert unterstützt werden können, um Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihre Institution zu bringen. Andererseits erfolgt eine konkrete Zusammenarbeit mit Schüler*innen und Lehrer*innen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer, ökonomischer und kultureller Aspekte. Dabei sollen alltagsrelevante Bezüge zur Lebenswelt der Zielgruppen hergestellt, die globale Perspektive aufgezeigt und die Gestaltungskompetenzen der Teilnehmer*innen gestärkt werden.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	Münchner Lehrer*innen und Schüler*innen
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Geplant ist die Durchführung von ca. 20-25 Projekttagen mit 20-25 Klassen von rund 10 Münchner Schulen zu unterschiedlichen BNE-Themen. Bedarfsgerechte Unterstützungsbedarfe und -Formate für die Schulen werden ermittelt und entsprechende Umsetzungsbausteine geplant. Die Lehrer*innen erhalten fachliche Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von BNE-Projekten. Die Schüler*innen setzen sich darin altersgerecht und handlungsorientiert mit den ökologischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Aspekten verschiedener Nachhaltigkeitsthemen wie Ressourcen- und Klimaschutz, nachhaltige Lebensstile, Energie, soziale Gerechtigkeit, Biodiversität auseinander.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Übergeordnetes Ziel des Projekts „Schulkooperationen neu denken“ war es, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an Schulen zu stärken. Dafür wurde ein interner Handlungsleitfaden für den Umgang mit Schulkooperationen entwickelt. Eine Zusammenarbeit mit Schüler*innen und</p>
------------------	--

Lehrer*innen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen war essentiell. Im Projektzeitraum sind 30 Aktionen mit 31 Klassen aus 20 unterschiedlichen Münchner Schulen durchgeführt worden, darunter sechs Grundschulen, eine Gesamtschule, drei Mittelschulen, fünf Realschulen, drei Gymnasien, ein Sonderpädagogisches Förderzentrum sowie eine Fachoberschule. Insgesamt wurden mit diesen Angeboten für Schulen 79 Lehrer*innen und 722 Schüler*innen erreicht.

Erstellung eines **Handlungsleitfadens**

Der von Ökoprotjekt MobilSpiel erstellte Handlungsleitfaden enthält Zielsetzungen und Kriterien als Grundlage für Kooperationen zu BNE mit Schulen. Hierbei wurde unterschieden zwischen internen Zielsetzungen und solchen, die auf Ebene der Schulen umgesetzt werden sollen.

Außerdem wurden Maßnahmen zur Erreichung der Ziele entwickelt, bezogen auf interne Kommunikationsabläufe und Absprachen mit Schulen, Konzeptarbeit, Angebotsportfolio, Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit.

Bei der **Konzeption und Durchführung einzelner und mehrtägiger BNE-Projektstage** wurden bereits bestehende Projektangebote an die Bedarfe der anfragenden Schulen konzeptionell angepasst, weiterentwickelt und an folgenden Schulen umgesetzt:

- Durchführung von vier Projekttagen „Wasser, Wolken, Wetterfrosch – Abenteuer Klima“ mit vier Klassen von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe an der Grundschule an der St.-Veit-Straße. An diesem Projekt haben insgesamt 78 Kinder und 7 Lehrkräfte teilgenommen. Ebenso fand ein Projekttag mit einer 1. Klasse an der Grundschule am Gärtnerplatz statt. An diesem Projekt haben insgesamt 26 Kinder teilgenommen und eine Lehrkraft.
- Durchführung von drei Workshops an der Städt. Rainer-Werner-Fassbinder-Fachoberschule für Sozialwesen zum Thema BNE mit interaktiven Methoden. Teilgenommen haben insgesamt 51 Jugendliche.
- Durchführung eines Workshops im Rahmen von Umwelttagen an der Mittelschule Gerhart-Hauptmann-Ring zum Thema Müll-/Plastikvermeidung mit Schüler*innen von der 5.-10. Jahrgangsstufe. Teilgenommen haben insgesamt 15 Schüler*innen und eine Lehrkraft.
- Drei Schulungen der Umweltbeauftragten der Carl-von-Linde-Realschule zum Thema Abfall, konsumreduzierter Lebensstil. Insgesamt haben 33 Schüler*innen an den Workshops teilgenommen.
- Durchführung eines Projekttags zum Thema Abfall und Recycling mit einer 3. Klasse an der Grundschule an der Fernpaßstraße. Teilgenommen haben insgesamt 22 Schüler*innen und eine Lehrkraft.
- Durchführung von drei Projekttagen „Wir teilen uns die Welt – genug für alle für immer“ zum Thema Gerechtigkeit mit drei 3. Klassen an der Grundschule an der Walliserstraße. An diesem Projekt haben insgesamt 56 Kinder und drei Lehrkräfte teilgenommen.
- Durchführung von drei Projekttagen zum Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit an der Grundschule am St.-Anna-Platz mit drei 1. Klassen. Teilgenommen haben insgesamt 75 Kinder und vier Lehrkräfte.
- Teilnahme am Sommerfest mit Infostand und einem Workshop-Angebot zum Thema Werte an der Anne-Frank-Realschule. Teilgenommen haben insgesamt 54 Schüler*innen sowie 26 Erwachsene.
- Durchführung eines Projekttags „Schatzkammer der Erde – Lebensraum Regenwald“ an der Willy-Brandt-Gesamtschule mit einer 5. Klasse. Teilgenommen haben insgesamt 25 Schüler*innen und eine Lehrkraft.
- Durchführung des 2,5-tägigen Schulprojekts „Anziehend – mit Kleidung die Welt fairändern“ mit Jugendlichen der 8. Jahrgangsstufe des Theodolinden-Gymnasiums. Teilgenommen haben insgesamt 13 Schüler*innen und neun Lehrkräfte.
- Durchführung einer Projektwoche „Leute machen Kleider“ in Kooperation mit dem Feierwerk/Südpolstation und dem Nord Süd Forum an der Feierwerk Südpolstation. Teilgenommen haben an den vier Tagen insgesamt elf 5./6. Klassen mit 274 Schüler*innen und 22 Lehrkräften von der Realschule an der Blütenburg, Mittelschule Eduard-Spranger, Werner-von-Siemens-Gymnasium, Mittelschule an der Cincinnatistraße, Salvator-Realschule, Werner-von-Siemens-Realschule und Artur-Kutscher-Realschule.

Zusätzlich gab es ein **Beratungsangebot** für Lehrkräfte zu eigenständigen BNE-Einheiten, die selbstständig an Schulen durchgeführt werden können.

Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde ein kleiner Flyer mit kurzen Grundinformationen zum Gesamtangebot erstellt. Über einen QR-Code gelangen die Schulen zu den ausführlichen Angeboten. Dieser Flyer wird regelmäßig über den Schulverteiler an alle Münchner Schulen verschickt. Die Homepage wurde aktualisiert und erweitert.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	26.884 €
Zuschuss RKU	24.854 €
Eigenmittel	500 €
Eintritte / Teilnahmegebühren	1.530 €

31. Green City e. V. – Gestern. Heute. Für Morgen, Intergenerationenprojekt zu nachhaltigen Lebensstilen

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstr. 88, 80337 München

Projekt:	Gestern. Heute. Für Morgen, Intergenerationenprojekt zu nachhaltigen Lebensstilen
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	        
-----------------	--

Projektziele:	Das Intergenerationenprojekt GESTERN. HEUTE. FÜR MORGEN. möchte lebensbegleitendes Lernen zum Thema nachhaltige Lebensstile und Konsum stadtteilspezifisch in München umsetzen.
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Im Rahmen eines Stadtteilspaziergangs werden nachhaltige Orte in Sendling-Westpark entdeckt. Dabei kommen junge und ältere Menschen zusammen und tauschen sich erfahrungsorientiert zum Thema nachhaltige Lebensstile aus. Das Projekt gliedert sich in fünf Workshops und einen Stadtteilspaziergang. Als Ergebnis resultiert für alle Bewohner*innen und Stadtteil-besucher*innen eine Stadteilkarte mit zahlreichen nachhaltigen Orten im Viertel.</p> <p>Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung, soziale Medien, Webseite, Newsletter, Partner*innen) wird die Stadteilkarte publik gemacht und deren Angebote für nachhaltigen Konsum in die Breite gebracht.</p> <p>Bei der Durchführung des Projekts werden Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung angewandt. Der Schwerpunkt liegt auf intergenerationellem Lernen. Die eigenen Leitbilder und die anderer können reflektiert werden, wenn es z. B. um Werte und kritischen Konsum geht.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Neben einem fachlichen Input stand der Austausch zwischen den Generationen im Mittelpunkt eines jeden Termins. Die Idee dahinter: Viele ältere Menschen verfügen über einen reichen
------------------	---

Erfahrungsschatz an regionalen Rezepten, andere reparieren ihre Alltagsgegenstände selbst. Sie führen damit einen klimagerechten Lebensstil, ohne ihn selbst so zu bezeichnen. Die jüngere Generation probiert hingegen häufiger innovative Nachhaltigkeitsansätze aus und nutzt dabei auch gerne digitale Angebote. Von einem Austausch profitierten somit beide Generationen. Wir regten diesen Prozess mit verschiedenen Methoden an, beispielsweise mit einem Smalltalk-Bingo, einem Umweltreporter*innen-Spiel oder einem Gruppen-Quiz. Gleichzeitig war es das Ziel, die Teilnehmenden ins Tun zu bringen. Daher organisierten wir jedes Mal einen Praxisteil wie eine Outdoor-Küche, eine Tauschparty und eine Do-it-yourself-Werkstatt mit plastikfreien Produkten. Die **Workshops** standen jeweils unter einem Fokusthema mit fachlichem Input und Mitmachaktionen. Diese funktionierten sowohl als Serie durch die diversen Themen, als auch unabhängig voneinander:

- 3.8.2023: Biologische Lebensmittel
Über die Landwirtschaft und den wahren Preis für gute Lebensmittel
- 5.10.2023: Regionales Essen
Über alte Gemüsesorten, Mundraub und Gemeinschaftsgärten
- 6.11.2023: Kleidung & Konsum
Über faire Arbeitsbedingungen, Repair Cafés und Tauschzirkel
- 20.11.2023: Weniger Müll / Zero Waste
(verschoben aufgrund geringer Teilnehmer*innenzahl)
- 4.12.2023: Ein gutes Leben (ausgefallen wegen Bahnstreik und schlechten Straßenverhältnissen)
- 16.12.2023: Weniger Müll / Zero Waste
Über unverpacktes Einkaufen, Mikroplastik und selbstgemachte Alternativen

Am 28. September führten wir Besucher*innen auf einem **Stadtteilspaziergang** in Sendling-Westpark zu Läden und Initiativen, die einen nachhaltigen Lebensstil unterstützen, beispielsweise zu einem kleinen Ladengeschäft mit fairer Kleidung, zum Hopfpfister mit Bio-Backwaren und zu einem Verteilpunkt einer solidarischen Landwirtschaft (Kartoffelkombinat). Außerdem konnten wir auf ein beeindruckendes privates Engagement der Anwohner*innen verweisen, die auf dem eigenen Grundstück Bücherschränke errichtet und Grünpaten-Beete angelegt haben oder als Ladenbesitzer*innen ehrenamtlich Lastenräder verleihen. Auf dem Weg stand der Austausch unter den Teilnehmenden im Fokus. Durch Methoden wie Walk & Talk und offene Impulsfragen konnten Menschen unterschiedlichen Alters ins Gespräch kommen, neue Perspektiven einnehmen und sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Um das gesammelte Wissen der Nachbarschaft für alle zugänglich zu machen, erstellten wir eine **Stadtteilkarte** mit nachhaltigen Orten im Quartier, die gemeinsam mit den Menschen aus Sendling-Westpark und Obersendling gestaltet wurde. Zu einem gesonderten Kartenworkshop am 14. September kamen drei Anwohner*innen aus dem Viertel, eine BA-Politikerin und eine Aktivistin einer Klimainitiative zusammen. Mit ihnen konnten wir unseren Kartenentwurf diskutieren und ergänzen. Mit einer Auflage von 5000 Exemplaren wurde die Stadtteilkarte bei der Druckerei deVega klimaneutral auf zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt. Alle Läden und Initiativen, die auf der Karte vertreten sind, konnten kostenfreie Exemplare erhalten und werden auch weiterhin damit versorgt. Die Austeilung erfolgt per Lastenrad. Starke Zusprüche zur Karte erhielten wir auch von den Anwohner*innen, die die Karte u.a. vom Bezirksausschuss Sendling erhalten haben. Das Sozialbürgerhaus bestellte Exemplare. Auch online ist die Karte verfügbar: www.greencity.de/wp-content/uploads/GHFM_Stadtteilkarte_Obersendling_Sendling-Westpark_2023.pdf

Evaluation und Feedback

Um die Veranstaltungen zu evaluieren, wurden verschiedene Methoden verwendet. So stellten wir zum Ende eines jeden Workshops die Fragen „Was nimmst du mit?“ und „Was willst du in deinem Alltag verändern?“. Dadurch konnten wir herausfinden, welche Themen die Teilnehmenden am meisten beschäftigen und welche Methoden gut ankommen. Der Erfolg des Formats ist auch daran zu erkennen, dass wir einige Stammgäste haben. Sie schätzen die Mischung aus praktischen und theoretischen Inhalten sowie den Austausch zwischen den Generationen.

In den Stadtteilen Sendling-Westpark und Obersendling wählten wir das Sugar Mountain mit einem Atelier als Veranstaltungsort. Die Zwischennutzung spricht eine diverse und junge Zielgruppe an, in der Umgebung und im Jungen Quartier befinden sich zahlreiche Schulen, Einrichtungen und Initiativen im sozialen Bereich. Green City e.V. profitierte vom Sugar Mountain und dem KulturRaum München e.V., die eine eigene Online-Präsenz und Social-Media-Kanäle haben. Das Sugar Mountain verfügt beispielsweise über mehr als 13.000 Follower auf Instagram und teilte unsere Veranstaltungsankündigungen regelmäßig. Und auch über die Bewerbung des KulturRaum München e.V. erreichen wir immer wieder neuer Gäste.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	31.119 €
Zuschuss RKU	25.000 €
Eigenmittel	3.000 €
Drittmittel	3.119 €

32. Rief, Felicia – Umweltbildung Tiny PopUp

Träger:	Felicia Rief
Adresse:	Marienstr. 9, 82049 Großhesselohe/Pullach

Projekt:	Umweltbildung im Tiny PopUp München
----------	-------------------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:	Workshops zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen (Schulklassen aus München) für Nachhaltigkeitsthemen im Bereich der Umweltbildung und des Wohnens, praxisnah und direkt erlebbar durch das Tiny House und dessen urbanen Garten in Pullach.
---------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche
-------------	------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Vorbereitung April-Mai 2023: Ausarbeitung verschiedener Workshop Bausteine im Rahmen der SDGs</p> <p>Ab Mai 2023: Anschreiben von Schulen in München mit Flyer über das Umweltbildungsangebot mit Exkursionscharakter</p> <p>Durchführung: Juni-November 2023 Workshops im Tiny PopUp</p> <p>Nachbereitung: Dezember '23-April'24: Auswertung der durchgeführten Workshops, Anpassung und Überarbeitung des Bildungsangebots</p> <p>Geplant sind Workshops zu unterschiedlichen Themen, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UN Nachhaltigkeitsziele allgemein • Workshop zum Thema Wasser Sparen, nachhaltige Sanitärsysteme und Kreislaufdenken • Workshop zum Thema Erneuerbarer Strom und nachhaltige Wärme • Workshop zum Thema nachhaltige Städte, Gemeinden, Bodenversiegelung und Maßnahmen zum Klimaschutz, • Artenvielfalt fördern und Boden als CO2-Senke bewahren • Workshop zu einer suffizienten Lebensweise/Konsum •
----------------------	--

Ergebnisbericht:	
Projekt wurde aus persönlichen Gründen der Antragstellerin nach Bescheiderteilung zurückgezogen und somit nicht durchgeführt.	

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	0 €
Zuschuss RKU	0 €
Eigenmittel	0 €

33. Ouishare Deutschland e. V. – Zukunft Gestalten im Quartier - Maßnahmen für München und Sendling

Träger:	Ouishare Deutschland e. V.
Adresse:	Margarethe-Selenka-Str. 11, 81737 München

Projekt:
Zukunft Gestalten im Quartier - Maßnahmen für München und Sendling

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:
<p>Ziel ist, Münchener Akteur*innen zu befähigen, in Systemen zu denken und sich selbst als Multiplikator*innen für Nachhaltige Entwicklung zu verstehen.</p> <p>Das Format "Sendlinger Quartierscafé" hat zum Ziel, die Akteur*innen vor Ort über nachhaltige Entwicklung zu informieren, zu vernetzen, zu ihren Bedarfen und Angeboten in Austausch zu bringen und Synergieeffekte zu nutzen. Ziel ist, gemeinsam über das Gestalten eines nachhaltigen, lebenswerten Quartiers nachzudenken und ins Handeln zu kommen.</p> <p>Das stadtweite Fortbildungsformat "Workshop - Wie ich mit meiner Organisation am besten wirken kann" vermittelt praxisorientiert Grundlagen der Nachhaltigkeit und beleuchtet die Rolle des Themas auf lokaler Ebene.</p>

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Das ca. 3-4-stündige Quartierscafé zielt darauf ab, Akteur*innen vor Ort in einem gestalteten und moderierten Prozess über nachhaltige Entwicklung zu informieren, zu vernetzen, zu ihren Bedarfen und Angeboten in Austausch zu bringen und Synergieeffekte zu nutzen. Ziel ist, gemeinsam über das Gestalten eines nachhaltigen, lebenswerten Quartiers nachzudenken und ins Handeln zu kommen.</p> <p>Im Workshop erlernen die Teilnehmenden Grundlagen des Systemdenkens, analysieren Anknüpfungspunkte für Nachhaltigkeit in ihren Arbeitskontexten und entwickeln konkrete Maßnahmen, um diese umzusetzen. Die theoretische Vermittlung wird durch interaktive Methoden zum Vertiefen der Inhalte, wie beispielsweise die Donut - und die Gemeinwohlökonomie ergänzt.</p>

Ergebnisbericht:

Ziel 1: Durchführung weiterer Quartierscafés

Das ca. 3-4-stündige Format der Veranstaltungen hat sich gut etabliert. Die Veranstaltungen wurden in enger Zusammenarbeit mit den Quartierspartner*innen in Sendling sowie weiterer Akteur*innen vor Ort gestaltet und durchgeführt. Nachdem im **ersten Quartierscafé** gewisse Bedarfe und Umsetzungsideen skizziert wurden, lag der Fokus der zweiten Veranstaltung darauf, Impulse der Teilnehmenden aus dem Quartier aufzugreifen, um themenbezogen gemeinsam ins Tun zu kommen und von der Reichhaltigkeit an Wissen, Erfahrungen, Kontakten und Fähigkeiten zu profitieren. Im dritten Quartierscafé wurde der Frage nachgegangen: Wie gelingt es, die Energie und die Akteursgemeinschaft im Quartier lebendig zu halten, während Verantwortung für das Format des Quartierscafés von einer externen Prozessbegleitung in den Kreis der Akteur*innen aus dem Quartier übergeht? Beide Veranstaltungen konnten mit Erfolg und in enger Partnerschaft mit der Stadtbibliothek München und dem Kulturzentrum LUISE durchgeführt werden. Im Mittelpunkt des **zweiten Quartierscafés** am 16.05.2023 stand das gemeinsame Bearbeiten lokaler Ideen, Projekte und Fragestellungen aus der "Sendlinger Community". Dafür konnten als Expert*innen und Impulsgeber*innen Thomas Ködelpeter (MIN) sowie Katharina Freese (Green City) gewonnen werden. Das Protokoll und die Ergebnisse sind hier einsehbar: https://drive.google.com/drive/folders/1feolkYPpBd4-PtXD8qtTzNSnKXmRtR26?usp=drive_link

Ziel des **dritten Quartierscafés** am 19.07.2023 war neben inhaltlichem Austausch, Vernetzung und Impulsen die Verstetigung des Formats. Als Expertinnen und Impulsgeberinnen konnten Helga Seitz (Nachhaltigkeitsmanagement AWM) und Hannah Patalong (Kreislaufschränke München) gewonnen werden. Das Ziel der Verstetigung des Formats im Quartier wurde erreicht. Zukünftig wird das Sendlinger Quartierscafé in rotierenden Tandems von je zwei AkteurInnen aus dem Quartier organisiert und moderiert. Durch die wechselnden Verantwortlichen und unterschiedliche Orte, an denen das Quartierscafé stattfindet, lernen die AkteurInnen sich gegenseitig, aber auch ihr Quartier, besser kennen. Als fester Bestandteil werden aktuelle Informationen aus Sendling in den Quartierscafé-Ablauf integriert. Das für die TeilnehmerInnen öffentliche Protokoll sowie Workshopergebnisse können hier eingesehen werden: <https://drive.google.com/drive/folders/13HOZanwGauhMN2i-rie2C4hYRRpnT1PH?usp=sharing>

Ziel 2: Stadtweite Durchführung des Formats "Nachhaltiges Sendling: Wie ich mit meiner Organisation am besten wirken kann"

Im Rahmen dieses Projektes soll das Format für alle in der Stadt wirkenden AkteurInnen angeboten und dafür weiterentwickelt werden. Hierfür ist in München eine weitere Veranstaltung geplant. Gleichzeitig sollten potenzielle MultiplikatorInnen über das neue Angebot informiert werden. Das Format beinhaltet neben der Vermittlung von theoretischen Elementen zu Nachhaltiger Entwicklung, Systemtheorie und Wirkungsanalyse auch erfahrungs- und erlebbare Module: Die TeilnehmerInnen erlernen an realen Beispielen aus ihren jeweiligen Kontexten Werkzeuge, um Nachhaltigkeit und wirkungsvolle Maßnahmen in ihren Arbeitsumgebungen umzusetzen. Das Format konnte wie geplant, inhaltlich und methodisch an den stadtweiten Kontext angepasst, geplant und durchgeführt werden. Die Schulung fand am 6. Juli 2023 statt und wurde zunächst gezielt an relevante Schlüsselakteur*innen beworben. Wie erwartet war die Nachfrage groß. Über das Angebot wurden insgesamt 190 AkteurInnen stadtweit informiert, sowie 15 Schlüsselakteur*innen in Referaten und Einrichtungen der Landeshauptstadt München. Die Fortbildung zeigte die erwünschte Wirkung.

Wie geplant fanden Ergebnisse und Erkenntnisse beider Maßnahmen Eingang in das Projekt "Zukunft Gestalten im Quartier". In dessen Rahmen wurde ein **Handbuch** erstellt, um Formate, Methoden und Erkenntnisse stadtweit auch für andere Quartiere nutzbar zu machen. Erste städtische AkteurInnen haben uns auch bereits daraufhin kontaktiert, um für die Umsetzung in anderen Kontexten und Quartieren weitere Unterstützung zu erhalten. Die digitale Version des Handbuchs ist unter folgender Adresse zum Download verfügbar:

https://www.pi-muenchen.de/wp-content/uploads/2023/10/Handbuch_Zukunft-gestalten-im-Quartier_WEB.pdf

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	23.170 €
Zuschuss RKU	20.000 €
Eigenmittel	3.170 €

34. KoKolor - Kunst für Kinder – Was krabbelt, flattert, bellt und faucht - Tiere nebenan

Träger:	KoKolor - Kunst für Kinder
Adresse:	Heißstr. 16, 80799 München

Projekt:
Was krabbelt, flattert, bellt und faucht - Tiere nebenan

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
Bewusstmachen der Wichtigkeit von Mensch-Tierbeziehungen durch thematische Hinführung, Exkursion und Anschauung in der Natur, künstlerische Umsetzung und reflektiertem Abschluss.

Zielgruppe:
Münchener Kinder

Projektbeschreibung:
<p>In der Grundschule an der Paulckestr. 10 kann das Kunst-Projekt zum Thema „Tiere nebenan...“ in allen Klassen angeboten werden. In jeder Klasse führt ein professioneller Künstler/ Kunstpädagoge ein spezielles künstlerisches Programm (Dauer: drei komplette Schultage) durch. Darin wird die Wichtigkeit der Tiere für die Umwelt und die Beziehung zwischen Menschen und Tier thematisiert.</p> <p>Der Beziehungen zwischen Menschen und Tieren werden für die Kinder auf drei Ebenen aufbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn des Projektes im Vorgespräch durch Bewusstmachen von Symbol und Geschichte exemplarischer Beziehungen von Menschen zu Tieren durch den Künstler • auf einer Exkursion, die den Kindern das direkte Erleben, Erfassen und Beobachten von tierischen Lebewesen ermöglicht • in der künstlerischen Umsetzung in spezifischen Workshops, in denen von jedem der fünf Künstler /Pädagogen den Kindern unterschiedlichste Techniken angeboten werden. <p>Die Kinder verarbeiten die Eindrücke der gesehenen Tiere künstlerisch. Bei den Kindern soll neben Fantasie, Kreativität und Geschicklichkeit auch das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Tiere für das menschliche Leben gefördert werden.</p>

Ergebnisbericht:

Das Kunstprojekt "Was krabbelt, flattert, bellt und faucht? Tiere nebenan!" fand von April bis Juli 2023 in der Grundschule an der Paulckestr. 10 zusammen mit Künstler*innen und Kunstvermittler*innen statt. In allen Klassen der Schule wurden jeweils für drei Tage Workshops durchgeführt. Mit Michaela Hackner entstanden fantasievolle Tierköpfe als Wandskulpturen der 'großen Wildtiere Afrikas', bei Monika Humm entstanden Collagen einer Wiese aus der Frosch- und Vogelperspektive. Mit Thorsten Knebel ließen die Kinder eine Unterwasserwelt in einem Schuhkarton entstehen. Didi Richter baute mit den Kindern „Niki's bunte Tiere“ aus Pappmaché und Franziska Wolff gestalteten mit den Kindern Tiere aus Verpackungen. Jedes Kind schuf ein Hauptkunstwerk, z.T. entstanden auch beeindruckende Gemeinschaftsarbeiten, die nun die Klassenzimmer schmücken. Nach Abschluss des Kunstprojekts fand in der Aula der Paulckeschule eine kleine Ausstellung statt, in der eine Auswahl der entstandenen Arbeiten allen Schulkindern und Lehrkräften präsentiert wurde.

Für die Schüler*innen war es eine Bereicherung und Förderung gleichermaßen im Sinne von Freude an der eigenen Kreativität, Erlernen neuer künstlerischer und manueller Techniken, Erleben des stufenweisen Entstehens ihrer Werke sowie Kooperieren mit Rücksichtnahme gegenüber den Mitschüler*innen. Zusammengefasst gesagt wurden die Schüler*innen selbstständig tätig und erlebten sich dabei als „selbstwirksam“, kreativ und kompetent. Sie konnten in ihren Werken eigene Wünsche und Fantasien ausdrücken und mit anderen teilen. Durch die einzelnen Projekte wurden Vorstellungskraft, räumliches Denken und strukturiertes Planen gefördert. Die Kinder betätigten sich als produktive Gestalter und profitierten so von dem Projekt durch einen Gewinn an Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

Die Begeisterung der Kinder für die künstlerischen Projekte und den direkten Kontakt zu den KünstlerInnen war ein großer Erfolg und bestätigte das Konzept. Die LehrerInnen und die Direktorin waren vom Ansatz und der Ausführung überzeugt. Die Aktionen förderten das Schulklima auf vielfältige Weise. Daher ist es wünschenswert, immer wieder Maßnahmen und Anlässe zu finden, in der Schule unterrichtsübergreifende Kunstprojekte anzubieten. Gerade für Kinder mit Migrationshintergrund sind kulturübergreifende Betätigungen wie künstlerische Techniken wichtig. So kann der Zwiespalt von kulturellem Hintergrund und Alltags-Umwelt überwunden werden. Da die Schule an der Paulckestraße viele Kinder mit Migrationshintergrund besuchen, dürften hier auch in Zukunft Kunstprojekte einen starken positiven Effekt haben.

Finanzierung 2023:


Gesamtkosten des Projekts	26.519 €
Zuschuss RKU	3.900 €
Eigenmittel	1.060 €
Eintritte / Teilnahmegebühren	300 €
Drittmittel	8.400 €
Zuwendungen	12.859 €

35. LORA Förderverein e. V. – Anders Wirtschaften mit dem Fairen Handel - Sendereihe mit acht einstündigen Sendungen, Podiumsdiskussion

Träger:	LORA Förderverein e. V.
Adresse:	Schwanthalerstr. 81, 80336 München

Projekt:
Anders Wirtschaften mit dem Fairen Handel - Sendereihe mit acht einstündigen Sendungen, Podiumsdiskussion

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 – Umwelt/Fairer Handel

Relevante SDGs:	  
-----------------	--

Projektziele:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Hörer*innen und Veranstaltungsgäste für Fairen Handel, faire Beschaffung und für (öko-)sozialen Konsum zu interessieren und zu sensibilisieren. 2. Wege zu einem gerechteren und nachhaltigen Wirtschaften vorzustellen. 3. Die Hörer*innen über die Aktivitäten der Akteur*innen des Fairen Handels in München und der Region zu informieren. 4. Am Beispiel der Stadt München zu zeigen, wie wichtig die Öffentliche Hand für den Fairen Handel sein kann (Nachhaltige Beschaffung). 5. Strukturen und Aktionen der Fairen Metropolregion München und ihrer Mitglieder vorzu stellen. 6. Durch Münchner Positivbeispiele darauf hinzuweisen, dass man gegen ausbeuterische Handelsbeziehungen praktisch etwas tun kann, z.B. im Kakao- und IT-Sektor. 7. Zu zeigen, welche Möglichkeiten das deutsche und europäische Lieferkettengesetz für einen gerechteren Welthandel bieten. 8. Die Hörer*innen und Besucher*innen der Veranstaltung zu motivieren, ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten z. B. beim Einkauf zu überdenken und zu verändern bzw. selbst aktiv zu werden.

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:

Das Projekt umfasst folgende Aktivitäten:

1. Öffentliche Veranstaltung (Podiumsdiskussion) zum Thema „Eignet sich der Faire Handel als Vorbild für ein anderes Wirtschaften?“
2. In einer Sendereihe mit jeweils acht einstündigen Radiosendungen wird zu folgenden Themen informiert und mit unterschiedlichen Gesprächspartner*innen diskutiert: Fairer Handel im Krisenmodus; Zivilgesellschaftliche Strukturen im Fairen Handel in München und Bayern; Faire bzw. nachhaltige IT und Kleidung für die Münchner Verwaltung; Treffpunkte der Akteur*innen des Fairen Handels in München und Bayern; Ausbeuterische Kinderarbeit am Beispiel Kakaoanbau – Münchner Positivbeispiele: Fairafric und München Schokolade; „Fairer Handel dahoam“ bzw. fair gehandelte Mischprodukte aus der Region und dem globalen Süden; Deutsches und europäisches Lieferkettengesetz – Papiertiger oder wichtige Bausteine hin zu gerechteren Handelsbeziehungen?; Bearbeiteter Mitschnitt der Podiumsdiskussion bzw. Sendung „Eignet sich der Faire Handel als Vorbild für ein anderes Wirtschaften?“

Ergebnisbericht:

Die LORA-Podiumsdiskussion „Gemeinwohl statt Profit - Anders Wirtschaften mit Fairem Handel und Solidarischer Ökonomie“ hat Anfang 2024 im Münchner EineWeltHaus stattgefunden. Kernfrage war, ob durch Fairen Handel und Solidarischer Ökonomie der öko-soziale Wandel unseres Wirtschaftens angestoßen werden kann. Darüber diskutierten Julia Post, Landtagsabgeordnete, Susanne Jordan von Nager IT, Andrea Ring vom Münchner Ernährungsrat und Ramon Glienke von Naturland Fair. Hier der Link zum Radio-Mitschnitt:

<https://lora924.de/2024/02/27/sendereihe-anders-wirtschaften-mit-dem-fairen-handel-teil-8>

Radio LORA hat die Sendereihe mit jeweils acht einstündigen Radiobeiträgen zu o.g. Themen (s. Projektbeschreibung) konzipiert und gesendet. Die Themen der Sendungen 2023 wurden aufgrund aktueller Anlässe teilweise geändert: Fairer Handel im Krisenmodus; Akteur*innen des Fairen Handels; Eine Welttage in Augsburg; Die Fairtrade-Town-Bewegung; Faire Beschaffung der Stadt München; 10 Jahre Fairtrade-Stadt München und die Messe „München global – solidarisch – aktiv“; Naturland Fair, Tagwerk, Oikocredit; Anders Wirtschaften mit Fairem Handel und Solidarischer Ökonomie;

Die Radiobeiträge finden sich zum Nachhören unter: <https://lora924.de/2023>.

Evaluierung und Reichweite von Radio LORA

Radio LORA erreicht pro Stunde einige tausend Hörer*innen auf UKW, DAB+ und Livestream, zudem wurden die Sendungen und viele Einzelbeiträge als Podcast auf die LORA-Website gestellt. LORA hat ein breites und buntes Spektrum an Themen und Initiativen vorgestellt und mit Moderationen, Collagen, Interviews, gebauten Beiträgen, Gesprächen vor Ort abwechslungsreich gestaltet. Es kamen von Seiten der Hörer*innen, aber auch von den Gesprächspartner*innen positive Rückmeldungen zu den Sendungen. An der Veranstaltung im EineWeltHaus München nahmen 45 Besucher*innen teil.

Finanzierung 2023:

Gesamtkosten des Projekts	7.746 €
Zuschuss RKU	6.746 €
Eigenmittel	1.000 €

36. Leocor gGmbH – Klimainitiative München / Aktionstag Nachhaltigkeit

Träger:	Leocor gGmbH
Adresse:	Sickenbergerstr. 12, 80997 München

Projekt:	Klimainitiative München / Aktionstag Nachhaltigkeit
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Tag der Nachhaltigkeit für Sportvereine in München, um diese zu sensibilisieren und beraten, welchen Beitrag sie zum Klimaneutralitätsziel leisten können
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Die LHM will 2035 klimaneutral sein. Münchner Sportvereine sind dabei ein wichtiger Bestandteil. Vereine bilden starke Gemeinschaften, pflegen den sozialen Austausch und fördern den Zusammenhalt untereinander.</p> <p>Neben dem speziellen Vereinsanliegen ist diese Grundausrichtung aller Vereine auch für den Umwelt und Klimaschutz unverzichtbar. Ziel des Projektes ist es, im Rahmen eines Aktionstages Nachhaltigkeit mit den Münchner Sportvereinen ins Gespräch zu kommen und deren Engagement für Klima- und Umweltschutz im Zusammenhang mit "München klimaneutral 2035" durch Beratung, Vernetzung, Austausch zu unterstützen.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Am 21.3.24 fand im Haus des Stiftens von 14:00 bis 20:00 die Veranstaltung „Nachhaltigkeit und Sportvereine: Wie geht`s?“ statt.</p> <p>Zur Vorbereitung der Veranstaltung erfolgten folgenden Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit dem Sportamt im RBS • Akquise von Expert*innen im Themenfeld Sportvereine und Nachhaltigkeit zur Referent*innen-Gewinnung • Ausloten des Veranstaltungsortes • Programmgestaltung
------------------	--

- Akquise der Vereine und Verbandsvertreter*innen sowie Vertreter*innen diverser Referate (Kontaktaufnahme zu ca. 210 Sportvereinen und diversen Sportverbänden)
- Bewerbung der Veranstaltung: über Homepage Leocor, nebenan.de, LinkedIn, Zeitungen/Zeitschriften/Portale, per E-Mail, Einladung von Presse, über Münchner Initiative Nachhaltigkeit, über Sportamt der LHM und Bayerischen Landessportverband

Durchführung der Veranstaltung:

- Programm bestand aus Keynotes, Gesprächsrunden, Best-Practice-Beispielen und Ideen (Mitschnitte unter <https://leocor.org/nachhaltigkeit-und-sportvereine-wie-gehts/> abrufbar)
- Durch zwei großzügige Pausen bot sich ausreichend Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der Teilnehmenden
- kleine Ausstellung zum Thema Gebäudebegrünung (vom Green City e.V.)
- Präsentation der Auswertung der Vorab-Vereinsumfrage und wichtiger Erkenntnisse der Studie „Nachhaltigkeit und Vereine“ der Macromedia Hochschule auf Plakaten

Statistische Auswertung der Veranstaltung:

- Anwesende: 62 Vereinsfunktionare, 5 Verbandsfunktionare (Bayrischer Tennisverband, Bayrischer Turnverband, Bayrischer Landessportverband), Vertreter des RBS und RKU, des Planungsreferates sowie des Baureferates.
- Sehr positive Umfrageergebnisse der Teilnehmende (Google-Umfrage)

Die Veranstaltung wird vom Veranstalter als sehr gelungen und gewinnbringend eingeschätzt.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	18.155 €
Zuschuss RKU	15.655 €
Eigenmittel	0 €
Eintritte / Teilnahmegebühren	2.500 €

37. Stiftung Otto Eckart – The Day of Hope - ein Tag mit Jane Goodal in München am 04.05.2023

Träger:	Stiftung Otto Eckart
Adresse:	Atelierstr. 1, 81671 München

Projekt:
The Day of Hope - ein Tag mit Jane Goodal in München am 04.05.2023

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Projektziele:
Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Dekade 2030 in einem DAY OF HOPE publikumswirksam vorzustellen und die Mitbürger*innen aufzurufen, sich persönlich für die Erreichung dieser SDGs zu engagieren.

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Am 4.5.2023 kommt die bedeutende Naturforscherin und UN-Friedensbotschafterin Dr. Jane Goodall nach München. Dieser Tag soll zum Anlass genommen werden, gemeinsam mit der BNE Vision20230 und vielen weiteren Akteur*innen die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Dekade 2030 in einem DAY OF HOPE publikumswirksam vorzustellen und die Mitbürger*innen aufzurufen, sich persönlich für die Erreichung dieser SDGs zu engagieren. Auf einem Markt der Möglichkeiten, in Gesprächs- und Diskussionsforen sowie in 17 SDG-Gondeln im Riesenrad umadum sollen sich die Menschen begegnen und austauschen können. Ein vielseitiges Rahmenprogramm auf den Innen- und Außenflächen des Werksviertel-Mitte mit themenbezogenen informativen, aber auch sportlichen und kulturellen Angeboten sollen die Besuchenden für die Nachhaltigkeitsziele begeistern. Die Veranstaltung kann Auftakt einer Reihe von jährlichen DAYS OF HOPE in München werden.</p>

Ergebnisbericht:

Am 04.05 2023 nahm die Verhaltensforscherin und UN-Friedensbotschafterin Dr. Jane Goodall den Prix International Pour Les Enfants der Stiftung Otto Eckart in München entgegen. Ihr Besuch wurde zum Anlass genommen, gemeinsam mit rund 180 Akteur*innen und Organisationen, die sich mit Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie den 17 Nachhaltigkeitsziele befassen, einen öffentlich zugänglichen Informations- und Mitmachtag zu gestalten. Gerade die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen sowie Studierenden haben dem DAY OF HOPE sehr gerne angenommen. Weitere Zielgruppe waren die zahlreichen Organisationen, die sich auf vielfältige und unterschiedliche Weise mit den 17 SDGs auseinandersetzen. Die Vernetzung mit der BNE VISION 2030, dem Referat für Klima- und Umweltschutz, der Akteursplattform BNE, der Münchner Initiative Nachhaltigkeit, RCE BenE München sowie dem Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverband und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Klimaschule Bayern) hat sich sehr bewährt. Inhaltlich haben u.a. das Jane-Goodall-Institut Deutschland e.V. und das Naturkundemuseum Bayern/BIOTOPIA Lab mitgewirkt. Das Thema Lebensmittelrettung wurde durch Community Kitchen als aktiver Partner vertreten. Die Beteiligung der Zielgruppen erfolgte u.a. durch ein intensives Vorbereitungs- und Vernetzungstreffen am 30.3.2023, an dem über 100 Personen ihre Organisationen bzw. Projekte vorstellten und sich austauschen konnten. Neben der Zivilgesellschaft waren auch mehrere Schulen, staatliche Behörden und kommunale Stellen beteiligt.

Auf dem MARKET OF HOPE wurde an ca. 100 Informations- und Mitmachständen viel Interaktion angeboten, z.B. Experimente für Schulen, Pflanzaktionen, Kreatives und Kulturelles, sportliche Aktivitäten etc. Im FORUM OF HOPE diskutierten Vertreter*innen aus dem pädagogischen bzw. wirtschaftlichen Umfeld vor rund 80 Zuhörer*innen Fragen der Nachhaltigkeit in ihren jeweiligen Bereichen. Im WHEEL OF HOPE waren 66 Organisationen in den 27 Gondeln des Riesenrads verteilt, um mit den Besuchenden ins Gespräch zu kommen und ihre Themen in ca. 20-minütigen Rundfahrten zu erläutern. Auf der STAGE OF HOPE gab es kulturellen Darbietungen und Impulsvorträge.

In einer Nachbesprechung am 12.7.2023 mit ca. 80 Vertreter*innen der teilnehmenden Organisationen fand eine schriftliche und mündliche Umfrage statt. Sie ergab eine durchweg positive Bilanz, insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung und Organisationen. Als Verbesserungsvorschläge wurde über eine Verlegung auf das Wochenende, die zu geringe Öffentlichkeitsarbeit und die teilweise zu große Vielfalt diskutiert. Alle Befragten setzten sich jedenfalls für eine Fortführung es Formats auch in den kommenden Jahren ein und kündigten ihre Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung an.

Statistik

- 188 Organisationen und Initiativen auf dem MARKET OF HOPE
- 66 Präsentationen in den SDG-Gondeln des WHEEL OF HOPE
- 15 Referate/Präsentationen bei FORUM OF HOPE vor ca. 80 Zuhörenden
- Ca. 10 Bühnenacts auf der STAGE OF HOPE
- Rund 4.000 Besuchenden (geschätzt, da Open Air Festival ohne Einlasskontrolle)

Einzelheiten zum umfangreichen Programm, den teilnehmenden Organisationen sowie Eindrücke (Fotos, Videos, Presseberichte) können unter www.dayofhope-muenchen.de abgerufen werden.

Finanzierung 2023:


Gesamtkosten des Projekts	45.000 €
Zuschuss RKU	5.000 €
Eigenmittel	5.000 €
Drittmittel	35.000 €

38. Leocor gGmbH – Ecohopper

Träger:	Leocor gGmbH
Adresse:	Sickenbergerstr. 12, 80997 München

Projekt:	Ecohopper
----------	-----------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	Etablierung grüner Lifestyle-Guide zur Sichtbarmachung von fairem, nachhaltigem Handel in der Stadt
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Der Ecohopper ist ein grüner Lifestyle-Guide und wurde von greencentive aus Köln entwickelt, Leocor möchte diese in München etablieren. Die App Ecohopper macht fairen, nachhaltigen Handel in der Stadt sichtbar. Die App listet nicht nur Einkaufsläden, sondern auch Tauschbörsen, Werkstätten, Urban-Gardening-Projekte, NGOs und Bürgerinitiativen auf. Für die Eintragung eines Unternehmens in die App gibt es einen Kriterienkatalog. Dieser ist angelehnt an die Matrix der Gemeinwohlökonomie und garantiert, dass jedes dort verzeichnete Geschäft/jede Unternehmung einen hohen Standard an gemeinwohlorientiertem Wirtschaften aufweist.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p><u>Akquise und Prüfung der Unternehmen</u> Im Jahr 2023 konnten insgesamt 240 Geschäfte / Unternehmen auf ihre nachhaltigen Geschäftspraktiken hin geprüft und in der Ecohopper-App erfasst werden, ca. 80 davon mit telefonischen Vorab-Gesprächen. Zudem fanden Besuche und Ansprachen von Läden in Münchner Vierteln statt, wie z.B. Bioläden (26 davon wurden persönlich besucht und mit den Ladeninhaber*innen Gespräche geführt)</p> <p><u>Bewerbung der App</u> Der Ecohopper wurde auf folgenden Kanälen beworben: Homepage www.leocor.org, facebook, instagramm, nebenan.de. Der Ecohopper wurde zudem bei folgenden Vor-Ort-Aktionen beworben: Stadtteilwoche in Forstried (20. / 21.06.23), Markt der Möglichkeiten in Moosach am 24.06.23, Zammanand 20.08.24,</p>
------------------	---

Klimadult am 23.07.24 in Sendling-Westpark sowie in den Klimatreffs Obersendling/Westpark, Moosach, Obergiesing und Laim.

Statistische Auswertung

Bisher erfolgten rund 480 Downloads aus München (Stand Februar 2024). Die App wird zum Stöbern bereits gut angenommen, ca. 66 Personen benutzen die App ca. 5 Minuten pro Tag.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	5.317 €
Zuschuss RKU	4.717 €
Eigenmittel	600 €

39. Döring, Claudia c/o Stuhdisteln.de – TAL-Gipfel

Träger:	Döring, Claudia c/o Stuhdisteln.de
Adresse:	Rosa-Aschbrenner-Bogen 8, 80797 München

Projekt:	TAL-Gipfel
----------	------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Mobilität
----------------	------------------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Ziel ist es, eine passende, klimagerechte Form für die individuelle Umgestaltung des Tals zu finden, die sich auch auf andere teilumgewidmete Straßen übertragen lässt.
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Durchführung eines Zukunftsworkshops mit relevanten zivilgesellschaftlichen Organisationen zum Thema einer nachhaltigen Straßenraumgestaltung am Beispiel des Tals.</p> <p>Geplant ist ein Wochenende lang in mehreren Arbeitskreisen zu den drei Themen: Klima, Aufenthalt und Gegebenheiten vor Ort zu diskutieren und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen zu erarbeiten. Die Gruppen werden mehrfach gemischt, um Divergierendes bewusst zu machen, Synergetisches aufzuspüren und Rechtliches zu hinterfragen. Begonnen werden, soll der Zukunftsworkshop mit einer Führung durchs Tal, gleich als „Lernen vor Ort“. Enden sollte es mit koreierten Überlegungen, welche Konsequenzen sich daraus für den Verkehr ableiten.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Workshop zum Thema „Straße anders denken“ fand vom 20. bis 22.10.2023 im Pfarrsaal der Heilig-Geist-Kirche statt. • Bei dieser Kooperationsveranstaltung wurden in einem partizipativen Format die Anforderungen an eine Gestaltung der Tal-Straße erarbeitet. • Die Veranstaltung wurde organisiert in Kooperation von der Initiative Stuhdisteln, dem Münchner Forum für Stadtentwicklungsfragen e.V., BenE-Muenchen e.V. Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie intensiver Beteiligung von Akteuren der örtlichen Bürgerinitiative.
------------------	--

- Die 40 Teilnehmenden aus der Bürgerschaft, Verwaltung und Politik haben **Handlungsempfehlungen** an Planerinnen und Planer sowie Entscheiderinnen und Entscheider als zentrales Ergebnis zusammengetragen.
- Es wurden **Handlungsempfehlungen** zu folgenden Themen erarbeitet:
 - Partizipation von Interessierten und Betroffenen
 - allgemeine und wirtschaftliche Ausrichtung des Tals
 - Gestaltung der Mobilität im Tal
 - Gestaltung des Tals in Erwartung des Klimawandels
 - Erhöhung der Aufenthaltsqualität
 - Müll und Toiletten im Tal

Die Ergebnisse wurden anschließend an die zuständigen Personen der Stadtverwaltung – Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Baureferat sowie das Mobilitätsreferat – weitergegeben. Die vorgeschlagenen Empfehlungen werden derzeit hinsichtlich einer möglichen Umsetzbarkeit geprüft und fließen in die vom Stadtrat beauftragten Konzepte und Maßnahmen in der Altstadt ein. Derzeit läuft der Beteiligungsprozess für die Altstadt für alle. Nach dessen Abschluss und der Aufarbeitung der Ergebnisse kann eine mögliche Umsetzung der mobilitätsrelevanten Themen und ein zeitlicher Rahmen mitgeteilt werden.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	10.600 €
Zuschuss RKU	5.700 €
Eigenmittel	0 €
Zuwendungen	4.900 €

40. Verein für Fraueninteressen e.V. – Bewegen & Begegnen: Radkurse für geflüchtete Frauen

Träger:	Verein für Fraueninteressen e.V.
Adresse:	Alzheimer Eck 13, 80331 München

Projekt:	Bewegen & Begegnen: Radkurse für geflüchtete Frauen
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Mobilität
----------------	------------------------------------

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:	Radfahren wird in einer nicht radaffinen Zielgruppe populärer gemacht. Es kann mit einem Schneeballeffekt gerechnet werden.
---------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Fahrradfahren können, ist ein grundlegender Baustein individueller, nachhaltiger Mobilität, ein Schritt zu mehr Freiheit und Empowerment. Viele geflüchtete Frauen können jedoch nicht Radfahren. Anders als die Männer, können es die meisten Frauen aus unterschiedlichen kulturellen Gründen nicht, sie müssen es von Grund auf lernen: Auf- und Absteigen, Balance halten, Kurven fahren etc..</p> <p>Aufbau: Ein Kurs dauert etwa 5-6 Wochen (wetterabhängig) und setzt sich aus folgenden Teilen zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> X Praktisches Fahrradtraining (2x/Woche): Gleichgewichtsübungen, Koordinationsaufgaben, Sprachspiele, erstes Üben auf dem Laufrad, Anfahren, Bremsen, Kurven etc. X Theorie: die wichtigsten Verkehrsschilder, Vorfahrtsregeln, vorsichtiges Herantasten an den Straßenverkehr. X Reparaturworkshops: gemeinsam mit Social Ride (Münchner Freiwillige e.V.) und dem Bellevue Radlkeller lernen die Teilnehmerinnen die Basiskenntnisse der Fahrradreparatur kennen.
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Teilnahme von 70 Frauen mit Fluchthintergrund aus 16 unterschiedlichen Nationen teil ○ Aufbau eines stabilen Pools von 35 ehrenamtlichen Trainerinnen
------------------	--

- Erfolgreiches Stepping up: ehemalige Teilnehmerinnen konnten als Trainerinnen gewonnen werden
 - Enger Austausch und voneinander Lernen zwischen Teilnehmerinnen und Trainerinnen über das Fahrradfahren hinaus, wie z.B. Vermittlung wertvoller Tipps für ein Leben in München
 - Durchführung von insgesamt 7 Fahrradkursen auf der Theresienwiese:
 - 3 Anfängerinnenkurse (2 Vormittagskurse, 1 Abendkurs)
 - 2 Anfängerinnen-Intensivkurse (vormittags)
 - 2 Fortgeschrittenenkurse (abends): neues Angebot seit 2023 da aus der Evaluation der letzten beiden Jahre hervorging, dass sich viele Frauen, obwohl sie Fahrradfahren können, sich nicht trauen in München zu fahren
 - Weitere durchgeführte Veranstaltungen:
 - 3 Train-the-Trainer-Workshops
 - 2 Vorträge „Verkehrsregeln für Fahrradfahrer*innen“
 - 3 Reparatur-Workshops
 - 1 Erste-Hilfe-Kurs
 - 1 Danke-Schön-Abend an alle Freiwilligen
 - Durch Kooperationen mit Social Ride und dem Bellevue Radlkeller Sicherstellung der ständigen Wartung und Logistik der Kursfahrräder (auch über den Winter) und der benötigten Materialien
 - Evaluation und Ausbau des Projekts durch regelmäßigen Austausch mit Expert*innen aus einem bewährten Netzwerk gesichert, z.B. ADFC, Bellvue di Monaco, Bike Bridge
- Herausforderung: keine sichere Abstellmöglichkeit der Kursräder in der Nähe der Theresienwiese vorhanden, deshalb werden Räder oft demoliert oder sogar gestohlen. Hilfreich wäre eine abschließbare (mobile) Fahrradgarage oder Anhänger.

Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	19.741 €
Zuschuss RKU	15.156 €
Eigenmittel	232 €
Zuwendungen	4.356 €

41. Zamanand gUG – Re-Imaging the Car-free City - Bilder der autofreien Stadt beim Zamanand Festival

Träger:	Zamanand gUG
Adresse:	Brunnenstr. 8, 82288 Kottgeisering

Projekt:
Re-Imaging the Car-free City - Bilder der autofreien Stadt beim Zamanand Festival

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Mobilität

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
Dieses Projekt stellt eine Innovation im Bereich partizipativer Gestaltung dar, die mit dem Zamanand Festival öffentlichkeitswirksam und niederschwellig an eine breite Zielgruppe kommuniziert werden kann.

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Das autofreie Siegestor gilt beim Zamanand als das Symbol der autofreien Stadt. Der bewusste Leerraum auf dem Festival soll Platz bieten für neue Ideen. Doch das ist gar nicht so einfach. Was soll man mit dieser plötzlich entstehenden riesigen Fläche anfangen?</p> <p>Mit Hilfe von KI erhalten die Besucher*innen die Möglichkeit, sich bildlich konzeptionell an ihren Entwurf einer autofreien Stadt zu wagen.</p> <p>In diesem Workshop-Bereich aus 2-3 outdoor-tauglichen Monitor-Interfaces und der Text-zu-Bild basierten KI von UrbanistaAI kann gemeinsam während des Festivals an Lösungen für den öffentlichen Raum gearbeitet werden.</p> <p>Der Prozess wird moderiert und begleitet von in Umgang mit der KI geschulten Personen. Die live vor Ort auf dem Festival geschehende, KI-gestützte Ideation liefert Gestaltungsideen, die über das ganze Jahr dann in einem open-innovation Bereich auf unserer Webseite weiterentwickelt und bewertet werden können.</p> <p>Die besten Ideen könnten von einem Gremium aus PLAN, MOR und RKU ausgewählt werden. Beim ersten Festival 2024 werden diese vor dem Siegestor als Live-Prototypen gebaut und von den Besucher*innen live getestet. Der Prozess beginnt von neuem oder die Ergebnisse werden professionell weiterverwendet.</p>

Die große Stärke des Projektes bei der Durchführung auf dem Zamanand liegt in der großen Anzahl und in der Diversität der Besucher*innen. Es ist möglich, hier Erkenntnisse jenseits von Filterblasen zu erreichen.

Dieses Projekt stellt eine Innovation im Bereich partizipativer Gestaltung dar und mit dem Zamanand Festival kann dies öffentlichkeitswirksam und niederschwellig an eine breite Zielgruppe angesprochen werden.

Vergleichbare Projekte haben nach unserer Erkenntnis bisher in München nicht stattgefunden.

Ergebnisbericht:

Die Projektlaufzeit wurde verlängert bis 31.10.2024.

Das Projekt musste verschoben werden, da die Genehmigung nach dem erforderlichen Projektstartdatum erfolgt ist.

Projektzeitraum:

August 2023 – Oktober 2024

- Projektstart 01. August 2023
- Workshops beim Zamanand Festival 01./02. Juni 2024
- Ideenbewertung bis 31.07.2024
- Umsetzung Prototyp zum Zamanand Festival 14./15. September 2024
- Auswertung und Anschlussmöglichkeiten bis Ende Oktober 2024 (geplant)

Da das Projekt noch nicht beendet ist, liegt derzeit kein endgültiger Ergebnisbericht vor. Als aktueller Zwischenbericht kann folgendes berichtet werden:

Durchführung und bisherige Ergebnisse:

Das Projekt begann mit einem geführten partizipativen Workshop, in dem die Teilnehmenden ihre Ideen und Bedürfnisse direkt vor Ort mit einem digitalen Interface formulierten. Dieser Prozess wurde von geschulten Moderator*innen begleitet, die den Umgang mit der KI-Technologie vermittelten. Mehr als 3.000 Entwürfe wurden vor Ort von den Besucher*innen erstellt, was das enorme Potential und das Interesse an Stadträumen verdeutlicht. Im Anschluss an den Workshop konnten die erstellten Entwürfe online auf der Festivalwebseite bewertet werden. Insgesamt wurden rund 300 Stimmen abgegeben, um die besten Ideen zu ermitteln.

Der demokratische Prozess der Online-Abstimmung spiegelt die kollektive Willensbildung der Gemeinschaft wider und stellt sicher, dass die im nächsten Schritt entwickelten Prototypen den Bedürfnissen und Wünschen der Bürger*innen am ehesten entsprechen, wenngleich die Abstimmung keineswegs als repräsentativ anzusehen ist.

Es geht in diesem Projekt darum, die Möglichkeiten und Potentiale zu untersuchen. Nicht Ziel des Projektes ist eine Umgestaltung des Raums am Siegestor.

Ausblick und weitere Schritte:

Der nächste Meilenstein im Projekt ist die Umsetzung des Gewinner*innenentwurfs in einen begehbaren Prototypen. Dieser wird im Rahmen des nächsten Zamanand Festivals im September 2024 von Studierenden der Architektur, Bühnenbildgestaltung und Landschaftsarchitektur realisiert. Die Besucher*innen des Festivals werden eingeladen, diese neuen Raumkonzepte zu erleben und ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen zu teilen. Dies ermöglicht eine direkte Rückkopplung und eine weitere Verfeinerung.

Darüber hinaus hat das Projekt bereits großes Interesse bei städtischen Planer*innen und Institutionen geweckt. Bei einem Informationstreffen der MGS nahmen etwa 30 städtische Vertreter*innen teil, darunter auch Vertreter*innen von MOR und PLAN. Auch die Münchner Stadtbibliothek und weitere Institutionen zeigten Interesse. Die Postings auf dem Netzwerk LinkedIn erzielten über 1.000 Views im internationalen Umfeld.

Weiterführende Überlegungen und Potenzial:

Das Projekt hat bereits in seinem jetzigen Stadium gezeigt, dass AI-basierte Tools eine Brücke zwischen Bürger*innen und Stadtplaner*innen schlagen können. Es eröffnet neue Perspektiven für eine demokratische und inklusive Stadtgestaltung. Mehrere Masterarbeiten, unter anderem von der Technischen Universität München und der Laurea University of Applied Sciences in Espoo, Finnland, befassen sich derzeit mit den Erkenntnissen und Methoden dieses Projekts.

Es besteht großes Potenzial, das Projekt zu skalieren und an weiteren (städtischen) Orten durchzuführen. Die technologischen Möglichkeiten sind bei weitem noch nicht ausgeschöpft, und es bietet sich die Chance, durch zusätzliche Workshops und Weiterentwicklungen eine nachhaltige und langfristige Wirkung zu erzielen.

Fazit:

Das Projekt am Siegestor stellt einen kleinen Schritt in Richtung einer kollektiven und technologisch unterstützten Stadtgestaltung dar. Mit relativ geringen Mitteln konnte ein öffentlicher gewählter Prototyp entwickelt werden, der nun auf seine Alltagstauglichkeit getestet wird. Die positiven Resonanz aus der Stadtverwaltung und das breite öffentliche Interesse unterstreichen die Relevanz und das Potenzial dieses innovativen Ansatzes für die mögliche Zukunft der Stadtplanung.


Finanzierung 2023:	
Gesamtkosten des Projekts	28.260 €
Zuschuss RKU	24.970 €
Eigenmittel	3.290 €

42. Green City e. V. – Giesinger Grünsplatz

Träger:	Green City e.V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München

Projekt:
Giesinger Grünsplatz: Förderung von Urbanem Grün, Bürgerpartizipation und Stadtteilkultur

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
Ziel des Projekts ist es, verschiedene Nutzungen für die Fläche von den Nutzer*innen selbst erproben zu lassen, diese Erfahrungen in den Prozess zu einer öffentlichen Fläche einzubinden und gleichzeitig ehrenamtliches Engagement sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort zu fördern

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen, insbesondere Anwohner*innen und Nutzer*innen des Giesinger Grünsplatz, Diverseste Gruppen, Akteure und Vereine aus Giesing

Projektbeschreibung:
<p>Gemeinsames Projekt des PLAN, KULT und RKU unter der Federführung des PLAN</p> <p>Die Koordinierung der Zwischennutzung „Giesinger Grünsplatz“ durch Green City e.V. soll einen betreuten Übergang ermöglichen, bis die geplanten Maßnahmen des Baureferats vor Ort beginnen (voraussichtlich Oktober 2024). Der Grünsplatz soll weiterhin als nachhaltiger Platz für Alle funktionieren.</p> <p>Als Maßnahmen zur Förderung von Partizipation an der nachhaltigen Gestaltung des Grünsplatz sind unter anderem vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impulse zur Partizipation im Quartier durch Veranstaltungen und Workshops • Moderieren von vielfältigen innovativen bürgerschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Nutzungen der Freifläche: • vom Tango-Abend über Kinder-Ferienprogramm und bis zur künstlerischen Ausstellungen auf der Fläche • Vermittlung zwischen Zielen der Stadtverwaltung und den Ideen und Bedürfnisse der Nutzergruppen • Moderation eines regelmäßigen Austauschs der zentralen Akteur*innen und Interessenten vor Ort • Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisbericht:

Das Projekt läuft noch bis Oktober 2024; ein endgültiger Ergebnisbericht lag bis zur Abgabe der BV noch nicht vor.

Aktuell stellt sich die Lage wie folgt dar:

- Das Kommunalreferat hat dem Pächter des Kiosks (in Nachfolge von Green City) einen Vierjahres-Pachtvertrag angeboten, beginnend ab Herbst 2024. Damit kann dieser etwas längerfristiger planen.
- Der Kiosk wird damit weiterhin als Akteur vor Ort sein, kann auf seinem Grundstücksteil auch Veranstaltungen durchführen und wird weiterhin für „soziale Kontrolle“ sorgen.
- Zudem werden vom Kiosk weiterhin öffentliche Toiletten betrieben werden, dies ist Teil des Pachtvertrages mit dem Kommunalreferat.
- Das Baureferat wird hierfür im Zuge der Umbauarbeiten am südlichen Platzteil einen Wasseranschluss (Zu- und Ableitung) erstellen, damit die Toiletten ordnungsgemäß betrieben werden können.
- Der Stadteilladen Giesing wird nach dem Ende der Beauftragung von Green City bei der Platzbetreuung mit einspringen, soweit und wo es notwendig sein wird.
- Green City wird weiterhin mit einzelnen Projekten am Grünsplatz präsent sein.

Finanzierung 2023-2024:

Gesamtkosten des Projekts	38.822 €
Zuschuss RKU	15.000 €
Zuschuss PLAN	10.000 €
Zuschuss KULT	10.000 €
Eigenmittel/Eintritte	3.822 €

43. Taubenhäuser – Tierschutzgerechte Regulierung der Stadtaubenpopulation; Konzept im Umgang mit Stadtauben

43.1 Taubenhaus Großmarkthalle

Träger:	Markthallen München
Adresse:	Schäftlarnstraße 10, 81371 München

Projekt:
Betrieb von Taubenhäusern

Förderbereich:
Umweltvorsorge

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Projektbeschreibung:
<p>Die Taubenschläge werden regelmäßig gereinigt, die Tiere gefüttert und die Eier gegen künstliche Eier ausgetauscht. Auch verletzte oder kranke Tiere können so leicht gefangen und medizinisch versorgt werden. Eine Reduzierung des Bestandes durch Tötung oder Vergrämung erfolgt nicht. Durch diese Maßnahmen kann eine sanfte Regulierung der Taubenpopulation durch Geburtenkontrolle durchgeführt werden. Zusätzlich bleiben die Tiere durch gezielte Fütterung und medizinische Versorgung nachweislich gesünder, wodurch ein Gesundheitsrisiko für den Menschen reduziert wird.</p> <p>Auch die Kotbelastung im Einzugsgebiet eines Schlages nimmt merklich ab, da die Tiere bis zu 80 % des Tages im Innenbereich des Schlages verbringen und sowohl ihren Schlafplatz als auch ihre Brutaktivität auf diesen beschränken.</p>

Ergebnisbericht:
<p>Die Markthallen München haben für das Taubenhaus auf dem Gelände der Großmarkthalle, Verkaufshalle I Speicher, den beantragten Zuschuss erhalten.</p> <p>Die Betreuung des Taubenhauses wird derzeit mit 3.000 € pro gefördertem Taubenhaus und Jahr pauschal gefördert.</p>

Finanzierung 2023:	
Zuschuss RKU	3.000 €

43.2 Taubenhäuser Einsatz für Tiere e.V.

Träger:	Einsatz für Tiere e.V.
Adresse:	Hitlstraße 5, 80997 München

Projekt:	Betrieb von Taubenhäusern
----------	---------------------------

Förderbereich:	Umweltvorsorge
----------------	----------------

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Die Taubenschläge werden regelmäßig gereinigt, die Tiere gefüttert und die Eier gegen künstliche Eier ausgetauscht. Auch verletzte oder kranke Tiere können so leicht gefangen und medizinisch versorgt werden. Eine Reduzierung des Bestandes durch Tötung oder Vergrämung erfolgt nicht. Durch diese Maßnahmen kann eine sanfte Regulierung der Taubenpopulation durch Geburtenkontrolle durchgeführt werden. Zusätzlich bleiben die Tiere durch gezielte Fütterung und medizinische Versorgung nachweislich gesünder, wodurch ein Gesundheitsrisiko für den Menschen reduziert wird.</p> <p>Auch die Kotbelastung im Einzugsgebiet eines Schlages nimmt merklich ab, da die Tiere bis zu 80 % des Tages im Innenbereich des Schlages verbringen und sowohl ihren Schlafplatz als auch ihre Brutaktivität auf diesen beschränken.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Der Einsatz für Tiere e.V. hat für die Taubenhäuser</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taubenhaus auf dem Gelände des Münchenstift, Rümmanstr. 60 3.000 € • Taubenhaus Arnulfstr. 9-11 3.000 € • Taubenhaus Altes Rathaus, Burgstr. 2 3.000 € • Taubenhaus Marsstraße 27 750 € <p>Anteilige Pauschale für 3 Monate den beantragten Zuschuss erhalten. Die Betreuung der Taubenhäuser wird derzeit mit 3.000 € pro gefördertem Taubenhaus und Jahr pauschal gefördert.</p>
------------------	--

Finanzierung 2023:	
Zuschuss RKU	9.750 €

43.3 Taubenhäuser Tierschutzverein München e.V.

Träger:	Tierschutzverein München e.V.
Adresse:	Riemer Straße 270, 81829 München

Projekt:	Betrieb von Taubenhäusern
----------	---------------------------

Förderbereich:	Umweltvorsorge
----------------	----------------

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Die Taubenschläge werden regelmäßig gereinigt, die Tiere gefüttert und die Eier gegen künstliche Eier ausgetauscht. Auch verletzte oder kranke Tiere können so leicht gefangen und medizinisch versorgt werden. Eine Reduzierung des Bestandes durch Tötung oder Vergrämung erfolgt nicht. Durch diese Maßnahmen kann eine sanfte Regulierung der Taubenpopulation durch Geburtenkontrolle durchgeführt werden. Zusätzlich bleiben die Tiere durch gezielte Fütterung und medizinische Versorgung nachweislich gesünder, wodurch ein Gesundheitsrisiko für den Menschen reduziert wird.</p> <p>Auch die Kotbelastung im Einzugsgebiet eines Schlages nimmt merklich ab, da die Tiere bis zu 80 % des Tages im Innenbereich des Schlages verbringen und sowohl ihren Schlafplatz als auch ihre Brutaktivität auf diesen beschränken.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Der Tierschutzverein München e.V. hat für die Taubenhäuser „Karstadt an der Münchner Freiheit“ und „Gelände der Wohnhilfe e.V., Verdistrasse 45, 81247 München“ den beantragten Zuschuss erhalten.</p> <p>Die Betreuung der Taubenhäuser wird derzeit mit 3.000 € pro Taubenhaus und Jahr pauschal gefördert.</p>
------------------	--

Finanzierung 2023:	
Zuschuss RKU	6.000 €